Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ab Jetzt NEU

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

1. Jahrgang · 1. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 19. August 2016

Mehr Verbindungen zur Innenstadt, weniger Au

Landschaftsplaner stellt aktuelle Skizzen und Ideen zur Buga vor

Luftbild vom aktuellen Bestand. Die Fläche des Grünzugs Nordost ist dabei grün hinterlegt. Foto: Kay Sommer

MANNHEIM. Eine Seilbahn als verbindendes Element der ehemaligen Buga-Orte mit der Spielstätte 2023 sowie weniger Eingriffe in die Au: Vor der Sommerpause stellte Landschaftsarchitekt Stephan Lenzen seine aktuellen Ideen Vertretern aus dem Gemeinderat vor. Regelmäßig lädt die Mannheimer Buga gGmbH zu einem solchen Jour Fixe, nachdem mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Auftragsvergabe zugleich übereingekommen worden war, den Gemeinderat aktiv in den Planungsprozess zur Entwicklung von Grünzug Nordost und Buga einzubinden. Thema des Auftakttreffens war zudem der Umgang mit der „Aubuckel-Straße“, die – ebenfalls aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses vom November 2015 – beibehalten und nicht verlegt wird. „Welche Rolle sie im Grünzug sowie im Rahmen der Buga spielt, ist für Lenzen ebenso Thema wie die Art ihrer Querung – oben drüber, ebenerdig oder unten drunter“, erklärt Buga-Geschäftsführer Michael Schnellbach im Gespräch mit den MSN. Derzeit wird „oben drüber“ durch eine Kombination aus Brücke/Steg und Aussichtsplateau präferiert, weshalb Lenzen diese Variante in den nächsten Wochen vertiefen wird.

Der Planer schlägt weiterhin eine Gondelbahn im Bereich von Kurpfalzbrücke/Collini Center mit einer Station am Luisenpark vor, bevor sie den Neckar überquert und zum Spinelli-Gelände führt. Lenzen spielt dabei mit dem Gedanken der drei Mannheimer Gartenschauen und will inhaltlich wie räumlich Verbindung zur Großen Gartenbauausstellung 1907 sowie der Buga 1975 schaffen. In diesem Zusammenhang wird laut Schnellbach auch geschaut, was von den vorangegangenen Ausstellungen stadtprägend erhalten geblieben ist, und wie mit einem zukunftsorientierten, nachhaltigen Projekt daran angeknüpft werden kann. „Worüber wir jetzt sprechen sind Vorschläge und Entwürfe, nicht Planungen oder Pläne“, betont Schnellbach. Mit der stärkeren Einbeziehung des Luisenparks kehre Lenzen zu einer in der Buga-Bewerbungsbroschüre dargestellten Ursprungsidee zurück. Neu sei Lenzens Gedanke, die Innenstadt mehr anzubinden. Die Seilbahn-Idee könne man kostengünstig umsetzen, indem man das System mit anderen Buga-Veranstaltern und dem Hersteller finanziere. Die Durchführung der Buga sei das eine, der nachhaltige ökologische Stadtentwicklungsprozess und die Gewinnung von Aufenthaltsqualität durch den entstehenden Grünzug der eigentliche Kern der Planungen. Die Frage also, was nach den 180 Tagen Gartenschau an urbanen Freiraumnutzungen wie Bewegungs-, Sport- und Spielmöglichkeiten, rad- und fußläufigen Wegebeziehungen sowie der dauerhaften Frischluftzufuhr bis in die Innenstadt bestehen bleibt.

Dass der aktuelle Entwurf dabei statt eines großen Grundwassersees ein knapp zwei Hektar großes Gewässer zeigt und deutlich weniger in die Feudenheimer Au eingreift als bislang vorgesehen, dürfte die Diskussion beruhigen, wenn auch nicht gänzlich verstummen lassen. FDP und Freie Wähler/ML hatten die Einbeziehung des Landschaftsschutzgebiets stets abgelehnt. Die CDU-Gemeinderatsfraktion änderte nach einer Mitgliederbefragung im Dezember 2014 ihre zunächst zustimmende Haltung. Was die Kosten angeht, verweist Schnellbach auf den Gemeinderatsbeschluss aus 2011: 41,35 Millionen für die Buga sowie 105,5 Millionen Euro für die Investition in den Grünzug. Dies seien die vorgegebenen Obergrenzen und weitere Zahlenspiele zum jetzigen Zeitpunkt Spekulation. Mit einem „Preisschild“ versehen werde der Gemeinderat wie geplant im Juni 2017 seine Leitentscheidung treffen können. Bis dahin sollen die jetzigen Vorschläge weiter ausgearbeitet werden. Eine Bürger-Info ist für dieses Jahr ebenfalls geplant. *pbw*

Das Universum endet am Wasserturm

Außergewöhnliches Projekt: Planetenallee auf der Augustaanlage

OSTSTADT. Das Universum endet am Wasserturm. Vielmehr: das bisher bekannte Universum, in dem die Erde gemeinsam mit anderen Planeten die Sonne umkreist. Klingt verrückt, ist aber die Idee eines – nicht nur optisch – außergewöhnlichen Projektes des Freundeskreises Mannheimer Planetarium. Denn: So viel man in der Schule auch darüber gelernt haben mag, sind nur wenigen die wirklichen Dimensionen des Sonnensystems vertraut. Wer vermag sich vorzustellen, wie verloren winzig die Planeten sind im Vergleich zu den gigantischen Entfernungen, in denen sie die Sonne umkreisen? Weder Bücher noch Filme oder interaktive Medien können diese Dimensionen veranschaulichen. Genau deshalb gibt es mancherorts so genannte „Planetenwege“. Bei vielen von ihnen wurden jedoch Kompromisse zwischen der anschaulichen Präsentation der Planetendurchmesser einerseits und ihren Entfernungen zur Sonne andererseits eingegangen. Das heißt, die verwendeten Maßstäbe sind verschieden. Häufig sind Modelle auch so weitläufig oder nicht auf einer geraden Achse angeordnet, dass es dem Betrachter unmöglich ist, von jedem Planeten aus die Modellsonne zu sehen. Das soll in Mannheim anders werden. In der über 1.000 Meter langen Augustaanlage sei ein diesen Ansprüchen gerecht werdendes Modell leicht zu realisieren, ist der Freundeskreis (übrigens ein Verein) überzeugt. Zwar werden die symbolischen Planetendarstellungen in dem zu wählenden Maßstab recht klein (zwischen gut einem Millimeter für Merkur, drei Millimetern für die Erde und knapp 32 Millimetern für Jupiter),

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

Ungefähr dort, wo Dr. Wolfgang Wacker steht, wird auch die Sonnenstele stehen.

TOP-THEMEN

Up to Date: Die Mannheim App Seite 2

Führungskompetenz: Verteidigungsministerin in Neuostheim Seite 3

Gemeinschaftswerk: „Fluctus“-Wandbild in Feudenheim Seite 4

Ab ins (Hoch)Beet: Freiwilligentag im Kohler-Haus Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Auf sieben Hügeln erbaut 22. Juli

Kirchengemeinden pflanzen Apfelbäumchen 4. August

Nachrichten im Netz

KOMPAKT

In eigener Sache: Neue starke Seiten

MANNHEIM. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten verbinden ab sofort die „besten Seiten Mannheims“. Die neue Zeitung wird jeden Monat kostenlos in einer Auflage von 30.000 Exemplaren an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt verteilt. Ergänzend finden Leser auf Stadtteil-Portal.de täglich aktuelle Nachrichten. Der Verlag und die teilweise bekannten Ansprechpartner vor Ort stellen sich auf Seite 7 in dieser Ausgabe vor. *red*

2016 - 25 Jahre Physiotherapiepraxis Walz in MA-Wallstadt

Qualität setzt sich durch!

Wir wünschen der neuen Stadtteilzeitung viel Erfolg!

Physiotherapie Praxis Walz Osteopathie – Kompetenz, Qualität, Mobilität, Vitalität

Mosbacher Str. 21 · 68259 MA-Wallstadt · Tel. 0621 / 71 27 27 · www.physiopraxiswalz.de · info@physiopraxiswalz.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 34 22-28.8.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Grüner Erbseneintopf, Wiener Würstchen, Brötchen, Obst
Di. Geflügelhacksteak, Rahmsoße, Basmati-Reis, Mischsalat, Milchreis
Mi. Überbackene Auberginen, Tomatennudeln, Obst
Do. Schweineschnitzel Zigeuner Art, Eierteigwaren, Tomatensalat, Berliner
Fr. Deftiger Kartoffelauflauf, frischer Blattspinat, Mischsalat, Obst
Sa. Ochsenbrust in Sellerie-Meerrettichsoße, Kräuterkartoffeln, Rote Beete Salat, Joghurt
So. Putengeschnetzeltes, buntes Kaisergemüse, Salzkartoffeln, Riegel
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

U.F.O. Unternehmerforum Rhein-Neckar e.V.
24.+25. Sept. '16
Tägl. 11.00 bis 18.00 Uhr
Schirmherrschaft:
Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb, Stadt Mannheim
Gesundheits-Messe Mannheim
P Spessartstraße
Kulturhalle + Foyer MA- Feudenheim
Spessartstraße 24-28
Veranstalter: Leibensperger Productions Mannheim, Ziethenstraße 51, 68259 Mannheim, Tel. 0621- 4396320
Voranzeige
Eintritt frei

Christa Werner
Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- & Praxisreinigung
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 434 13 32
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber & preiswert

Mode-Atelier in MA-City sucht ab sofort eine/n erfahrene/n
Schneider/in in Voll- oder Teilzeit.
Bitte um telefonische Kontaktaufnahme: Tel. 0170-5269807

„Eine saubere Sache!"
KRAMER
Textilpflege seit 1851
9 x in der Metropolregion
Starker Auftritt für Ihr Outfit
Zentrale: Kaiserring 32, Telefon 0621 / 14 991
www.kramer-reinigung.de

Gewerbefläche zum Pachten gesucht
Mannheim und Umgebung
(Rhein–Neckar Kreis und Südliche Bergstraße denkbar)
Interessent: Faber Mobiltechnik, dz. in Ladenburg
- Grundfläche der Halle: 500-600 m²; nutzbar für Werkstatt und Lagerhaltung
- Einfahrtshöhe mindestens 4 m
- Außengelände: 200 - 300 m²
- Gerne auch parzellenweise zu verpachten
- Separate Büros nicht unbedingt nötig
- Sanitäre Anlagen: 1 - 2 WC
Interessenten bitte Mail an: Christian@urbtrailerparts.de oder mobil: 0171/86 36 361

Das Universum endet am Wasserturm

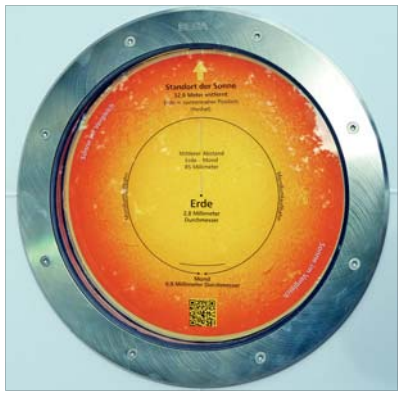
(Fortsetzung von Seite 1)

doch verdeutlicht dies im Vergleich zu den überschaubaren Distanzen um so nachhaltiger die tatsächlichen Größen- und Raumverhältnisse.

In Zeiten von „Wikipedia" und „Google" sind die Bilder der Planeten allen vertraut und im Bedarfsfall jederzeit abrufbar. Sie müssen in dem Modell daher nicht aufwändig präsentiert werden. Stattdessen können die „Wanderer durch das Planetensystem" mit Hilfe moderner Technik auf im Boden eingelassenen „Planetenscheiben" zusätzlich zur naturgetreuen Darstellung der Größen und Entfernungen per QR-Code Bilder und ergänzende Informationen auf ihr Smartphone holen.

Im Zentrum der Installation steht – wie könnte es anders sein – die Sonne. In diesem Fall 30 Zentimeter groß und wie frei stehend in eine 3,60 Meter hohe, durchsichtige Stele integriert. Sie soll Tag und Nacht leuchten „und man soll sie auch vom Wasserturm aus sehen", erklärt Dr. Wolfgang Wacker, Vorsitzender des Freundeskreises Mannheimer Planetarium. In einer Linie – und im maßstabsgetreuen Abstand zur Sonne – werden dann die Planetenscheiben vom Wasserturm bis zum Planetarium in den Boden eingelassen. Diese Scheiben werden mit rund 1.500 Lumen leuchten. Das entspricht etwa einer 100-Watt-Glühbirne. Aber die Sonne muss ja heller sein. Und genau hier liegt eines der Probleme im Moment, denn Vorlagen für so etwas gibt es nicht. Genausowenig wie für die Planetenscheiben. „Ist noch nicht gelöst im Moment, aber wir kriegen das hin", so Wacker. Im Moment stehe man mit verschiedenen Firmen in Kontakt. Eröffnung der Installation sollte eigentlich schon im Herbst sein; das verschiebt sich aber nun noch etwas (die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten werden berichten).

Kosten soll das Ganze rund 150.000 Euro, die – trotz einer großzügigen Spende eines Vorstandsmitgliedes des Freundeskreises von 50.000 Euro – noch nicht zusammen sind. Weitere Sponsoren werden gesucht. Und mal ehrlich: Wer will sich nicht an der Finanzierung des Universums beteiligen? *nco*



So sieht der Prototyp einer Planetenscheibe aus. Fotos: Kranczoch/zg

Man muss ja mit der Zeit gehen

Die Mannheim App: Neuer digitaler Leitfaden für Mannheims schönste Flecken

MANNHEIM. Man muss ja mit der Zeit gehen. Und das hat in diesem Zusammenhang durchaus einen doppelten Wortsinn. „Mannheim Erleben" heißt die neue, kostenlose Smartphone-Applikation, die Mannheims schönste Orte und die Geschichte der Stadt ab sofort näherbringt. Und das gleich für zwei Gruppen: „Die neue App ist ein Gewinn für unsere Stadt und ein toller Service für die Bevölkerung und Touristen Mannheims", betonte Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch bei der Präsentation der App für Android- und Apple-Geräte im Rathaus. „Die neue App ‚Mannheim Erleben' führt zu den 160 Stadtpunkten und an die schönsten Orte in Mannheim", zeigte sich der Bürgermeister begeistert. Diese Stadtpunkte gibt es schon seit einigen Jahren, und sie liefern mit ihrem breiten Wissensschatz aus dem Fundus des Mannheimer Stadtarchivs seitdem Einheimischen und Besuchern fundierte und komprimierte Informationen. Das wurde jetzt durch einen scanbaren QR-Code sowie englischen und französischen Übersetzungen ergänzt. Man muss eben mit der Zeit gehen.

Schwerpunkt der App ist ein digitaler Spaziergang zu sämtlichen Stadtpunkten, die vom Kulturdenkmal über historische Industriestandorte bis zu Oasen der Erholung reichen. Sie stellen bekannte Bauwerke, Ereignisse und Persönlichkeiten aus vier Jahrhunderten Stadtgeschichte in Bild und Text vor. QR-Codes auf den Tafeln führen zur App, die mit einem Audioguide ausgestattet ist. Grötsch weiter: „Besonders freue ich mich, dass mit vmapit eine Firma für die Entwicklung zuständig ist, die hier in Mannheim ihre Existenz gegründet hat. In Kooperation mit dem Mannheimer Stadtarchiv, dem Stadtmarketing Mannheim und dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien ist eine sehr sinnvolle und gewinnbringende Applikation entstanden."

Bei einem anschließenden Rundgang zu umliegenden Stadtpunkten demonstrierte Entwickler Stefan Stadler der vmapit GmbH über die zahlreichen Funktionen und Aspekte der neuen Anwendung. „Wir nutzen das meistgenutzte und ständig verfügbare Medium, um wertvolle Inhalte zu vermitteln und dadurch einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger Mannheims ebenso wie für Touristen zu generieren", erklärte Stadler. Die Inhalte der Applikation stehen deshalb bereits auch auf Englisch und Französisch zur Verfügung. Auf diese Weise kann „Mannheim Erleben" zu einem allgemeinen Leitfaden durch die Vielfalt Mannheims werden, Unentdecktes freilegen und bietet damit die Möglichkeit, Mannheim neu zu entdecken. Auf einer jetzt auch digitalen Zeitreise durch die Geschichte der Quadratestadt. Zu Fuß natürlich. Man muss ja mit der Zeit gehen.

red/nco

Sie haben die neue Mannheim App alle auf dem Smartphone (von links): Stefan Stadler, Michael Grötsch, Holger Schmid und Dr. Ulrich Nieß, Direktor Institut für Stadtgeschichte/Stadtarchiv. Foto: Kranczoch

EDITORIAL

In der Ruhe liegt die Kraft

Täglich werden wir von allen möglichen Nachrichten „erschüttert". Von Terrorismus, der Europa heimsucht, oder einem lautstarken „Trumpeter", der Präsident der größten Streitmacht der Erde werden will, oder irgendwelchen Verrückten, die Amok laufen. Ist die Welt am Durchdrehen, gerät sie gar aus den Fugen? Ich meine: Nein. Doch leider trägt unsere schnelllebige Medienwelt zu dieser Empfindung gewaltig bei. Wie war das denn vor 30 Jahren ohne Internet, Facebook und Co.? Es hat etwas länger gedauert, bis eine Nachricht im Radio, Fernsehen oder in der Zeitung publik geworden ist. Darin lag die Chance, Hintergründe eines Ereignisses gründlicher zu recherchieren als heute, wo hunderte Nachrichten-Plattformen die wortgleich selben, aber nicht immer richtigen „Fakten" veröffentlichen. Diesen Überfluss an Informationen zu filtern und zu verarbeiten fällt uns zunehmend schwerer.

Was ich von Schilderungen meiner Eltern und Großeltern, die einen oder sogar beide Weltkriege miterlebt haben, erfahren konnte, sind ganz andere Dimensionen von Angst und Schrecken, als wir heute in Europa erleben. Ich bin nicht bereit, mir mein Leben von außen diktieren zu lassen und mich in meinen Freiheiten einzuschränken. Außerdem ist der Staat gefordert, seine Bürger besser zu schützen. Wer sich nicht benimmt, hat in meinen Augen sein Recht auf Gastfreundschaft verloren. Allerdings dürfen wir nicht einzelne, die unsere Gastfreundschaft missbrauchen, mit allen anderen, die sie benötigen, gleichsetzen. Einen 100-prozentigen Schutz im Leben gibt es nicht. Wenn wir uns aber nicht von allem, was sich jeden Tag ereignet, treiben lassen, sondern manches mit etwas Abstand und Ruhe betrachten, schöpfen wir daraus die Kraft, unser Leben positiv zu gestalten. Wir als Zeitung vor Ort sind gerne mit fundiertem Journalismus dabei etwas behilflich.

Holger Schmid

Stadtteil-Portal.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Ralf Schneider
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/16 vom Juli 2016.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25
Markthaus Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

STIMMIGE VIELFALT: Das Nachrichten-Quartett für Nord, Ost, Süd und West
Monat für Monat frei Haus ...
... und täglich aktuell unter Stadtteil-Portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim-Seckenheim
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Verlag • Werbeagentur • Internet

GRUSSWORT

Lebendige Stadtteile

Wir brauchen lebendige Stadtteile, mit individueller Stadtteilkultur und einer engagierten lokalen Berichterstattung, denn beides zusammen trägt zum urbanen Lebensgefühl in unserer Stadt bei. So ist ein Bezug zum Stadtteil und zur Stadt wichtig, daher sind Informationen über das direkte Umfeld wertvoll.
Mit dem neuesten Produkt aus dem Hause Schmid Otreba Seitz Medien, den neuen „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten“, wird dazu ein weiterer Beitrag geleistet. Die einzelnen Quartiere und Stadtteile sind der Lebensmittelpunkt der Menschen in Mannheim. Wer in seinem Stadtviertel lebt und verwurzelt ist, wird deshalb sicher auch die neueste Stadtteilzeitung zu schätzen wissen. Lokale Medien, wie zum Beispiel Stadteilzeitungen, erfüllen eine wichtige Aufgabe in der Medienlandschaft, denn sie liefern kompakte und kostenlose lokale Informationen, die leicht zugänglich sind. Im Idealfall wird so die Kommunikation der Menschen im Stadtteil untereinander gefördert und das nachbarschaftliche Miteinander wird gestärkt.
Für die Zukunft wünsche ich den Verantwortlichen und den Redakteurinnen und Redakteuren viel Elan und viele interessante Themen.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Ich freue mich auf die neue Stadtteilzeitung für Mannheim, weil dies eine Bereicherung vor Ort sein wird. Mannheim ist die Stadt der Stadtteile! Jeder Stadtteil hat einzigartige Stärken und Besonderheiten. Entsprechend umfangreich und vielfältig sind daher die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, der Institutionen und Vereine sowie der Gewerbetreibenden vor Ort. Als CDU sehen wir uns in der Pflicht, den Erwartungen der Verantwortlichen vor Ort zu stellen und gemeinsam im Dialog Lösungen für die individuellen Probleme zu suchen und zu realisieren. Um diesen Dialog zu führen und um die Stärken und Aufgaben in den Stadteilen darzustellen, bieten die neuen Mannheimer Stadtteil-Nachrichten eine optimale Plattform. Als Bewohner der Oststadt freue ich mich auf eine neue stadtteilorientierte Zeitung. Ich wünsche den Redakteuren, die sich bereits bestens in den Stadtteilen auskennen, sowie dem Verlag Schmid Otreba Seitz Medien viel Erfolg.

Wolfgang Pföhler,
Altbürgermeister und Stadtrat

MEINE MEINUNG

Luftnummer oder Liebeserklärung

Zugegeben: Das ist hoch hinaus gedacht. Mit dem verbindenden Element einer Seil-/ Gondelbahn bringt Planer Stephan Lenzen eine Idee ins Planspiel der – immer wieder – aktuellen Diskussion über die Buga 2023 in Mannheim, die erst einmal kühn anmutet. Dass er dabei weitere wichtige Punkte wie die „Seeplanung“ und Querung der Straße Am Aubuckel nicht aus den Augen verliert (und damit bildlich „auf dem Boden der Tatsachen“ bleibt), spricht für seinen Realitätssinn und das Auge für einen nachhaltig-ökologischen Stadtentwicklungsprozess und mithin die Gewinnung von Aufenthaltsqualität durch den entstehenden Grünzug als eigentlichen Kern der Planungen – auch mit Blick auf die Post-Buga-Zeit.

Gestatten Sie mir einen persönlichen Blick zurück. Als meine Tochter noch klein war (noch nicht in der anstrengenden Zeit der Pubertät, um genau zu sein), war ein allwochenendliches Ziel der Luisenpark mit all seiner Schönheit und vielfältigen Angeboten, oder einfach nur zum Seele baumeln lassen („Bootchenfahren“ stand damals ganz hoch im Kurs). Schöne Erinnerungen. Wenn ich mir jetzt vorstelle, wir hätten damals mit einem „Gondelchen“ über den Fluss schweben können, hätte das sicher nicht nur in meiner Erinnerung einen speziellen Platz.

Sicher: Ideen und Vorschläge sind eben nur Ideen und Vorschläge. Und auch hier wird sich vermutlich Widerstand formieren. Aber wenn ich mir überlege, die Erinnerungen an Zeiten mit meiner Tochter im Luisenpark (den es ohne die Buga 1975 so nicht gegeben hätte) missen zu müssen, wäre das mehr als bedauerlich.

Ich meine: Manchmal muss man kühn und auch an kommende Generationen von Papas und Töchtern denken, denen die Erinnerungen an „Gondelchenfahrten“ sicher fehlen würden.

Nicolas Kranczoch

„Wichtig ist Führung – und die muss gut sein“

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen im Bildungszentrum der Bundeswehr Neuostheim

NEUOSTHEIM. „Es macht keinen Unterschied, ob Mann oder Frau, wichtig ist Führung – und die muss gut sein“. Das sagte Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen bei ihrem Besuch im Bildungszentrum der Bundeswehr in Mannheim (BiZBw). Zur offiziellen Auftaktveranstaltung des „Pilotprojekts Mentoring – Im Tandem mehr erreichen“ überzeugte sie sich von dem Bildungs- und Qualifizierungsangebot der noch jungen Einrichtung und verschaffte sich zugleich einen Überblick über den laufenden Lehrbetrieb und die aktuellen Projekte.

„Es ist für uns etwas Besonderes, dass Sie das Bildungszentrum als Ziel Ihrer Sommerreise gewählt haben und Sie heute hier in Mannheim den Startschuss für das Pilotprojekt Mentoring in der Bundeswehr geben“, begrüßte der Präsident des BiZBw, Christoph Reifferscheid, die Ministerin an der Mannheimer Dienststelle.

Was ist „Mentoring“? Wesentliches Kernelement des Pilotprojekts soll der persönliche Austausch zwischen berufserfahrenen Führungskräften als Mentoren und dem Führungsnachwuchs – den Mentees – sein. Mentoring soll für die Bundeswehr zukünftig ein wichtiges Instrument der Personalentwicklung und Nachwuchsförderung mit Seminarangeboten und der Möglichkeit zur Bildung von Netzwerken sein. Das BiZBw war an der Entwicklung des Konzeptes maßgeblich beteiligt und ist jetzt mit der operativen Projektleitung beauftragt. Dies bedeutet das inhaltliche Ausgestalten und Durchführen des Pilotprojektes. Bei ihrer Ansprache im gut gefüllten Foyer des BiZBw lobte von der Leyen das Programm und hob hierbei insbesondere das freiwillige Engagement aller Beteiligten an dem Pilotprojekt hervor: „Es haben sich 34 Mentees und sage und schreibe 150 Mentorinnen und Mentoren gefunden – das ist großartig. Großes Kompliment.“ Die Ministerin betonte, dass das Mentoring-Projekt nicht nur ein wichtiger Schritt für mehr Frauen in Führungspositionen bei der Bundeswehr sei, sondern sich künftig auch an Männer richten werde.

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen bei ihrer Auftaktrede zum Pilotprojekt Mentoring der Bundeswehr in Neuostheim.
Foto: Stephan Ink

Nach ihrer Ansprache nahm sich von der Leyen Zeit, um mit den Mentorinnen und Mentoren sowie den Mentees ins Gespräch zu kommen. Die Ministerin ermutigte die Tandems der ersten Stunde, die Chance, die ihnen geboten wird, zu nutzen und ihre Erfahrungen gewinnbringend in die weitere Ausgestaltung des Projekts einfließen zu lassen.

Das BiZBw ist die höchste Bildungseinrichtung für die zivilen Mitarbeiter der Bundeswehr mit 436 Lehrgängen, 46 Symposien und rund 6.500 Lehrgangsteilnehmern im Bereich Führungsnachwuchs am Standort Mannheim-Neuostheim. *red/BiZBw*

Das schwierige Erbe Luthers

Großes Interesse an Ausstellung in der Epiphaniaskirche

FEUDENHEIM. „Wir hatten bei den Führungen nie unter 20 Leute zu Gast, doch es gab auch Gruppen mit 60 Personen. Die Besucher kamen aus ganz Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis“, sagt Dorothee Löhr. Von der MSN-Redaktion kurz vor Ausstellungsende von „Luther und die Juden. Vom schwierigen Erbe zum besseren Verständnis“ nach ihrem persönlichen Fazit gefragt, zeigt sich die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde zufrieden darüber, dass das Konzept aufgegangen ist und eine schwierige, vielen Menschen bislang gänzlich unbekannte Thematik näher gebracht werden konnte: Martin Luthers Verhältnis zu den Juden, das eine andere, dunkle Seite des Reformators aufzeigt.

Bewusst vor dem Jahr des 500. Reformationsjubiläums wollte Dorothee Löhr die Ausstellung in der Epiphaniaskirche zeigen und gab sich dabei nicht damit zufrieden, ausschließlich die von der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland konzipierte Wanderausstellung „Ertragen können wir sie nicht – Martin Luther und die Juden“ nach Feudenheim zu holen. „Wir wollten den Bogen vom jüdischen Glauben und den frühen Anfängen des Christentums als jüdische Sekte bis zum Hier und Jetzt spannen“, erklärt Löhr, warum mit 74 weiteren Objekten, überwiegend aus der Sammlung von Herbert Kempf, die Themenfelder „Jüdischer Glaube“ und „Christlich-jüdische Auseinandersetzung“ umfassend dargestellt und erläutert wurden. Unter den Ausstellungsstücken befanden sich beispielsweise das Faksimile einer Thorarolle, hebräische Handschriften oder die Darstellung des jüdischen Festkreises. Beim letzten Exponat handelte es sich um eine aktuelle Stellungnahme vom 1. Januar 2016, in der sich orthodoxe Rabbiner in Israel, den USA und Europa für Aussöhnung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Juden und Christen aussprechen.

Herbert Kempf stellte viele Ausstellungstücke zur Verfügung.

Luther hatte in seiner Zeit mit den von ihm zwischen 1513 und 1543 in aggressiver Tonart verfassten Schriften, in denen er die Juden aufs Übelste beschimpfte, obszön beleidigte und ihre Traditionen verhöhnte, zur weiteren Verschärfung des jüdisch-christlichen Konflikts beigetragen. Anfangs dem jüdischen Glauben gegenüber noch aufgeschlossen, brandmarkte er ihn später als Irrlehre und nahm damit dieselbe unversöhnliche Haltung ein wie die mittelalterliche Kirche. Eine Erklärung hierfür ist, dass der Reformator persönlich enttäuscht darüber gewesen war, dass die Juden sich nicht zum Christentum bekehren ließen. Im Januar 1543 rief Luther in seiner wohl schlimmsten antijüdischen Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ dazu auf, die Juden zu unterdrücken, ihre Synagogen und Häuser zu zerstören und ihre Gebetbücher zu verbrennen. Auf diese Weise sollten ihnen Mittel und Orte zur Religionsausübung genommen werden. Wenig später setzte er in der Veröffentlichung „Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi“ die Juden in vulgärer Sprache mit dem Teufel gleich. Luthers religiös motivierte judenfeindliche Aussagen machten sich die Nationalsozialisten später für ihre Rassenpropaganda zunutze. Den in der Ausstellung aufgezeigten geistigen und menschlichen Abgründen wollten Pfarrerin Löhr und Kurator Kempf den Gedanken der Versöhnung entgegensetzen. Die umfassende Darstellung der Fakten war ihnen dabei ebenso wichtig wie deren zeitliche Einordnung und Deutung sowie die Diskussion darüber. Dazu bei trug der von Ellen Weinel umfassend zusammengestellte Ausstellungskatalog „Wir haben Anfragen, ob wir die Ausstellung ausleihen. Das würden wir auch tun“, sagt Löhr. *pbw*

Die Schautafeln der Evangelischen-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wurden mit eigenen Exponaten ergänzt. Fotos: Warlich-Zink

ROLLADEN- & JALOUSIEBAU MOSER
Insektenschutz, Markisen, Rolladen und elektrische Tore aller Art
Riesaer Weg 6, 68309 Mannheim
Tel. 0621-7993970, www.rolladenservice.de

Schütz + Eckert OHG Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Wir haben nochmals stark reduziert!
SCHIESSER Angebote für die Damen

Damen-Trägertop glatt 2er Pack	Gr. 38-48	~~25,95~~	19,90 €
Tai 2er Pack	Gr. 36-46	~~15,95~~	9,95 €
Maxi 2er Pack	Gr. 38-46	~~15,95~~	9,95 €
Damen-Trägertop mit Spitze 2er Pack		~~25,95~~	19,95 €
Maxi 2er Pack	Gr. 38-50	~~19,95~~	15,95 €

Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.30 + 14.30-18.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30, Sa. 9.00-12.30 Uhr
Termine auch nach Vereinbarung
Hauptstraße 76
MA - Feudenheim
Tel. 06 21 - 79 47 82

METZGEREI & PARTYSERVICE HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 06 21 / 70 46 09
Bestellfax 7 02 74 32
Sommerzeit = Grillzeit
verschiedene Grillspezialitäten
Steaks • Spieße • Bratwürste • Lamm • Geflügel • uvm
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Seebühnenzauber 2016
25 JAHRE MANNHEIM-BYDGOSZCZ
VIVA POLONIA!
STEFFEN MÖLLER FEAT. PO!NTA
SA. 10. SEPTEMBER 19.30 UHR
Tickets: (06 21) 10 10 11
www.seebühnenzauber.de
LUISENPARK Alles im grünen Bereich!

www.augenlichtretter.de cbm

HOCHZEITSFLORISTIK, FIRMENDEKORATION, EVENTDEKORATION,
blumenwerk
Dürerstrasse 4
68163 Mannheim-Neuostheim
Öffnungszeiten
Do, Fr 9-13, 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung
www.blumenwerk-mannheim.de
Mail: jcb@blumenwerk-mannheim.de
Tel Laden: 0621 82049-45 Tel Büro: 0621 15405275
BETRIEBSFERIEN 22.08.- 07.09.16
MESSE-DEKO, TRAUERFLORISTIK, AUSSERGEWÖHNLICHE GESCHENKE,...

Service ist unsere Stärke – seit über 50 Jahren!
Service | Nutzfahrzeuge Service | Audi Skoda Seat Fremdmarken Service
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 | 68259 Mannheim | Telefon 0621 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik
Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!
HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28
HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22
HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61
www.hoergeraete-mannheim.de

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Notdienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Ihr Fachgeschäft für große Größen

In unseren hellen, freundlichen Räumen finden Sie Mode für Junge und jung Gebliebene ab Größe 44.
Mode bis Größe 60 Boutique Rubens
Werderstraße 2
68165 Mannheim
0621 - 40 14 470
www.rubensmode.de
Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Großer Festumzug zum Jubiläum

1250 Jahre Wallstadt: Über 8.000 Menschen säumen die Straßen

WALLSTADT. Zum 1250-jährigen Bestehen sorgten die Wallstadter ein ganzes Wochenende für tolle Stimmung. Die Häuser im Stadtteil waren passend zum Fest mit Blumen, blau-weiß-roten Fahnen und Girlanden geschmückt worden. Grund für die Feierlichkeiten ist die erstmalige Erwähnung Wallstadts im Lorscher Codex, denn aufgrund einer Schenkung am 8. März 766 wurde Wallstadt zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Dokumentiert ist, dass ein gewisser Wanilo dem Kloster eine Hofreite von 30 Joch Ackerland in „Walahastath" überließ, „damit der allmächtige Gott uns für würdig befinde, uns Nachlaß unserer Sünden zu gewähren", wie es im Originaltext der Urkunde heißt.

Highlight des Festwochenendes war der historische Umzug. An den laut Polizei über 8.000 Besuchern zogen fast 40 Festwagen und Fußtruppen vorüber. Am Rathaus kommentierten Elvira Jacobi und Stefan Alles das Geschehen. Die Ministranten der Christ-König-Kirche setzten ein Zeichen für die Ökumene und hielten sowohl eine katholische als auch eine evangelische Fahne hoch. Einige Umzugswagen dahinter standen Katholiken und Protestanten gemeinsam in einem Modell der im 30-jährigen Krieg zerstörten Petruskirche. Vornehm fürstlich schritt dann Kurfürst Karl Friedrich (Hans Weis) mit Gemahlin und Zofe vorbei. Als Mönch verkleidet zog Yilmaz Kalender auf einem Leiterwagen den Lorscher Codex und ein Fass Bier hinterher. Einen besonderen Gegenstand präsentierte Christian Anders mit der Nachbildung des Grenzsteins Wallstadt-Viernheim. Zahlreich am Umzug beteiligt waren natürlich die Wallstadter Vereine, darunter der KV „Die Gowe", der Motorsportclub, die Fußballer von der SpVgg und der Arbeitskreis Heimatgeschichte. Nicht nur beim Motorsportclub gab es Fahrzeuge aus früheren Zeiten zu bestaunen. Die Freiwillige Feuerwehr stellte mit der über 100 Jahre alten Handspritze ebenfalls ein historisches Schmankerl zur Schau.

Der BDS-Traktor, gefolgt von vielen Grundschülern.

Stefan Alles freute sich über „ein Jahrhundertereignis" für den Stadtteil. Und auch die Festpräsidenten im Jubiläumsjahr, Heiner Müller, Klaus Streib und Hans Wissenbach, die Schirmherren und -herrinnen vom Wallstadter Bezirksbeirat sowie die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine als Organisator hatten allen Grund, zufrieden zu sein.

Die größte Gruppe des Umzuges stellten die Grundschüler der Wallstadtschule. Sie ließen wundervoll kostümiert ihr Wallstadt hochleben. Nicht weniger aufwendig gestaltet war der Wagen des Arbeitskreises Heimatgeschichte. Besser gesagt war es eine Feldesse, auf der es sich Marianne Bossert und Helga Jack inmitten von frischen Tabakpflanzen bequem gemacht hatten und an den Alltag der Landfrauen erinnerten. Der Umzug endete am Vereinshaus der SpVgg Wallstadt. Doch zu Ende war das Fest da noch lange nicht, denn beim „Oktoberfest" wurde abends zünftig gefeiert.

Auf den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag folgte der Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Dilsberg. Für die jüngeren Gäste gab es eine Hüpfburg und das Angebot, Münzen zu prägen, zu töpfern oder zu drucken. Pferde standen für eine kurze Reitstunde bereit. Den zweiten Höhepunkt des Festwochenendes bildete der Wallstadter Abend, bei dem die Moderatoren Barbara Kihm und Christian Rückold Vorführungen örtlicher Vereine sowie Musikdarbietungen präsentierten. *mplo*

Marianne Bossert und Helga Jeck als Landfrauen. Fotos: Plohberger

Farbenfrohe Kunst, wellenförmig und wohl geordnet

Öffentliche Malaktion „Fluctus Kinder" inspiriert auch die Erwachsenen

FEUDENHEIM. Aus dem Wunsch heraus, äußere Bilderflut zu ordnen und innere Klarheit zu gewinnen, hat Diana Kahn ihr „Fluctus"-Projekt entwickelt. Ihre schwarz-weiß-blau gestalteten, friesartigen Wandgemälde kennt man sowohl von einer Ausstellung im Jahr 2009 in der CityKircheKonkordien als auch vom Foyer im evangelischen Kirchenverwaltungsamt Mannheim. Jetzt kam die in Mannheim aufgewachsene und derzeit in Köln lebende und schaffende Künstlerin für einen Freiluft-Mal-Workshop erneut in die Quadratestadt, um mit „Fluctus Kinder" ein öffentliches Gesamtkunstwerk entstehen zu lassen.

„Das Besondere daran ist, dass ich dieses Mal andere meine Arbeit weiterentwickeln lasse", erklärt Kahn und schaut dabei auf eine 24 Meter lange Front aus Bauzaunbrettern sowie ein kleines Häuschen, das die Workshop-Teilnehmer „Zuflucht" getauft haben. Mit dem Ergebnis ist sie zufrieden. Anders als bei ihrem eigenen Fluctus-Projekt kam diesmal Farbe ins Spiel, mit der die von Diana Kahn zuvor mit schwarzer Acrylfarbe aufgemalten Motive ausgemalt und kreativ gestaltet wurden. Von Hieroglyphen und biblische Szenen über Tiere und Obst bis hin zu Alltagsgegenständen reichen diese Motive, die Kahn in bewegten, wellenförmig anmutende Strukturen und dennoch wohlgeordnet vorgegeben hat.

Pro Workshop-Tag kamen zwischen zwölf und 15 Kinder sowie vier bis fünf Erwachsene. Foto: Warlich-Zink

„Zusammen mit meiner Freundin Eva habe ich Josef, Maria und das Jesuskind ausgemalt", deutet die zwölfjährige Lilly auf die Gemeinschaftsarbeit. Der achtjährige Paul ist ebenfalls mit Feuereifer bei der Sache und hat bereits am zweiten von drei Workshop-Tagen fünf Motive ausgemalt, darunter ein knallrotes Auto sowie Weintrauben in sattem Grün. Die sechzehnjährige Leona zeigt sich experimentierfreudig und hat einen „Fuß mit Augen" oder die „Gehörnte Makeup-Queen" gestaltet. „Wir hoffen, dass das Bild jetzt eine ganze Zeit lang hier außen hängen bleiben kann", wünschen sich die jungen Künstler, die von einigen Erwachsenen unterstützt wurden. Denn das Kunstprojekt richtete sich bewusst an alle Gemeindegruppen.

Was das Gemälde zeigt, bleibt letztlich dem Betrachter überlassen. Pfarrerin Dorothee Löhr hat ihre eigene Interpretation, an der sie die Gottesdienstbesucher bei der offiziellen Übergabe des Wandgemäldes gerne teilhaben ließ: „Das ist der Zug des Gottesvolkes aus der Knechtschaft in Ägypten", erklärt sie und zeigt auf einen bunt ausgemalten Kundschafter. Und wie lassen sich da Gegenstände wie ein Handy oder ein Mikrofon einordnen? „Wir sind Teil dieser Geschichte, wir gehören zu diesem Zug der Freiheit, der uns ja ins Hier und Jetzt geführt hat", sagt sie. Zunächst wird das farbenfrohe Kunstwerk erst einmal an der Außenwand der Kirche bleiben. Doch weil ihm irgendwann doch die Witterung zusetzen wird, soll das Bild später möglichst im Innenbereich seine Geschichte erzählen. „Vielleicht in der dann umgebauten Schule oder auch im Theodor-Fliedner-Haus", hat Löhr auch diesbezüglich bereits erste Ideen. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 18. August

Bei uns bekommen Sie Ihr Fett weg – bequem im Liegen!

Neue innovative Schweizer Technologie macht es möglich!
Zahlreiche von Kunden unterschriebene Ergebnisse liegen für Sie zur Ansicht bei uns bereit. Fällt es Ihnen schwer Ihre Problemzonen zu verändern Sie haben noch ein paar Pfündchen mehr auf Hüfte und Bauch? Der Blick in den Spiegel macht uns nicht immer glücklich. Mühsam, bei diesen kühlen Temperaturen ins Fitnessstudio...?

Um die Figur zu formen braucht niemand mehr unters Messer. Eine neue Technologie hilft Ihnen dabei. Fettverbrennung erfolgt hauptsächlich mittels Grundumsatzerhöhung. Dabei können Fettpolster, lästige Orangenhaut und Falten nachweislich reduziert werden. Das Beauty Skin Center in Mannheim besitzt exklusiv unsere neue Technik in Sachen Körperformung und Fettverbrennung. Das alles ohne Anstrengung für Mann und Frau im Liegen.

Körpereigene-Impulse
Mit der Technologie kann die Haut sichtbar straffer werden, denn die feine Stromimpulsgebung kann stimulierend auf den Stoffwechsel einwirken und die Freisetzung der

Marina Seel bietet im Beauty Skin Center in der Lameystr. 19 in Mannheim das innovative System zur effektiven Fettverbrennung

Fettsäuren unterstützen. Doch das ist noch nicht alles: Bereits geschädigtes Gewebe kann mit Hilfe der Schweizer Innovation ebenso regeneriert werden. Schlackenstoffe werden dabei gelöst und völlig schmerzfrei abtransportiert. Schon nach der ersten Behandlung kann sich der Umfang um 2 bis 5 Zentimeter je nach Körperkonstitution minimieren.

Keine Überraschung, denn zahlreiche Studien belegen die enorme Wirkung der Biostimulation. Zusätzlich regt die Impulsgebung des Ultraschallsystems mit EMS (elektromuskulärer Stimulation) jeden Muskel bis in die tiefsten Gewebeschichten an. Davon profitieren Männer und Frauen vor allem an Bauch und Beinen.

Große Erfolge
Das Schöne daran: Die Erfolge sind sofort sichtbar. Egal, ob es die lästigen Fettpolster am Bauch, Cellulite an Oberschenkeln und Po oder das Straffen der Arme sein sollen. Jede Behandlung kann ganz individuell auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt werden. Große Erfolge können auch erzielt werden bei Rückenproblemen, Harninkontinenz sowie beim Muskelaufbau ohne Krafttraining im Liegen. Die Schweizer Innovation eignet sich daher auch sehr gut für ältere Menschen. Den Durchbruch auf dem deutschen Markt hatte die Behandlungsart nach der kritischen Fernsehsendung RTL Punkt 12. Hier wurde unter Aufsicht einer neutralen Ärztin das Schweizer High-Tech-Gerät getestet.

Die Reaktionen der Kunden: Enthusiasmus pur!

Da die Ergebnisse wie ein Märchen klingen, bietet das Beauty Skin Center in Mannheim jedem Interessenten eine Probebehandlung zum Aktionspreis von 40,- € an.

Bekannt durch TV: RTL Punkt 12 und VOX Wissenshunger

GUTSCHEIN
für eine Umfangreduzierung zum Aktionspreis von € 40,–
Bitte diesen Gutschein mitbringen!
... die Lösung für Menschen, die schon viele Diäten ergebnislos getestet haben und es nicht schaffen, regelmäßig Sport zu treiben. Dann sind Sie bei uns richtig!
Termin anmelden:
ca. 1 Std. pro Termin
EXTRABONUS € 10,–
für eine Behandlung zur dauerhaften Haarwuchsreduktion mit Zuckerpaste und Enzymen
Lameystr. 19 - 68165 Mannheim
Tel. 06 21 / 4 29 60 09
www.beautyskincenter.de

Ich freue mich auf die neuen Mannheimer Stadtteil-Nachrichten, weil sie ein wichtiges Informationsmedium sind und sich auf das unmittelbare Umfeld der Leser beziehen. Und weil vieles drinsteht, was in der ‚Großen Zeitung' nicht steht, so dass die Menschen die Wertigkeit ihres Umfelds viel besser wahrnehmen können.

Peter Hofmann,
Präsident Reiter-Verein Mannheim e.V.

Die Idee einer Stadtteilzeitung für die zentral gelegenen Bezirke halte ich für eine sehr gute Idee. Viele Bürger identifizieren sich zunehmend mit ihren Stadtteilen, eine Information über die Ereignisse in der unmittelbaren Umgebung verstärkt die Bindung. Bürgerliches Engagement beginnt vor der eigenen Haustür!

Professor Dr. Achim Weizel,
Stadtrat, Vorsitzender Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

Witzig, intelligent, aber immer „gefühlsbedingt“

Malte Zimdahl bei den Kultur-Events / Programm wird im Herbst fortgesetzt

Malte Zimdahl kann auch anders: Der junge Pianist überraschte im zweiten Programmteil als „Mr. Rock'n'Roll“. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Gerade haben die in diesem Jahr entstandenen Feudenheimer Kultur-Events ihre erste kleine Open-Air-Reihe beendet. „Gefühlsbedingt“ sozusagen, denn so lautete der Titel des Konzertes, das Malte Zimdahl den Zuhörern im urigidyllischen Innenhof des „Loppis“ in der Ziethenstraße darbot. Der junge Pianist war vielen noch von der Auftaktveranstaltung der Kultur-Events im März in lebhafter Erinnerung, als er gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester Noëmi ein anspruchsvolles klassisches Benefizkonzert im Feudenheimer Trausaal darbot. Diesmal zeigte Zimdahl, der seit seinem fünften Lebensjahr Klavierunterricht hat, eine ganz andere musikalische Seite. Als Klavierkabarettist brachte er das Publikum sowohl mit eigenen Kompositionen als auch mit den Stücken von Bodo Wartke gleichermaßen zum Schmunzeln und Nachdenken.

Bereits zu Beginn outete sich Zimdahl als großer Fan von Wartke. Für ihn ist der Künstler und Entertainer ein großes Vorbild, und genauso wie dieser fabulierte Zimdahl über Liebe und Leidenschaft, Lust und Frust, Herzschmerz und die Suche nach der richtigen Frau. Alles „gefühlsbedingt“ eben – ein bisschen schräg, aber immer mit Niveau. Beispielsweise beim als „das Liebeslied von Bodo Wartke überhaupt“ angekündigten „Ja, Schatz“, in dessen Verlauf der brave Ehemann sich in wilden, mordlüsternen Fantasien ergeht, um am Ende doch klein beizugeben und mit dem im Baumarkt erstandenen Beil doch lieber Holz zu hacken.

Rahel Mangold bedankte sich nach mehreren Zugaben im Namen der Kultur-Events sowie des Publikums bei Malte Zimdahl für die gelungene Darbietung. Damit ist die kleine Open-Air-Reihe beendet, doch das Programm der Kultur-Events geht bereits im Herbst weiter. Am 7. Oktober gibt es mit „Oh wie schön ist Panama“ um 15 Uhr Kindertheater im Bonhoefferhaus. Am 19. November um 20 Uhr laden Josefin Lössl und Gerhard Piske in der Trauerhalle zu einem „Spaziergang am Rande des Abgrunds“ ein – Edgar Allen Poe lässt bitten. Für Dezember ist eine Veranstaltung mit Michael Timmermann mit der Lesung von Charles Dickens und anderen Weihnachtsgeschichten im „Loppis“ geplant.

Das Team der Feudenheimer Kultur-Events arbeitet ehrenamtlich und hat es sich zum Ziel gesetzt, als Schnittstelle zwischen Vereinen und Geschäften auf der einen und Künstlern auf der anderen Seite das Feudenheimer Kulturleben zu bereichern. Interessierte Einrichtungen aus Feudenheim sollen über die Kultur-Events in Kontakt mit Künstlern aus der Region treten. Den Künstlern wiederum will man den Zugang zu ansprechenden Veranstaltungsorten im Stadtteil ermöglichen. *pbw*

Ich freue mich auf die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten, weil sie sicherlich die lokale Berichterstattung bereichern werden. Mit ihrem Konzept versprechen sie eine interessante Plattform für unsere lokalen Vereine und Institutionen, und damit für die vielen Menschen, die im Stadtteil ehrenamtlich engagiert sind. Das kann ich nur begrüßen.

Karlheinz Steiner,
1. Vorsitzender Bürgergemeinschaft Feudenheim

Fahrkarte lösen und einsteigen

Neu gestalteter Spielplatz mit „Eisenbahn-Motto“ / Azubis packten kräftig mit an

WALLSTADT. Die Antwort ist ebenso kurz wie aussagekräftig: „Alles ganz toll“, sagt ein Kindergartenknirps auf die Frage, wie ihm denn der neue Spielplatz gefällt. „Ich muss jetzt aber einsteigen“, meint er weiter und marschiert schnurstracks über die Kletterbrücke in Richtung Eisenbahnwaggon. Mehr als 80 Kinder aus dem katholischen Kindergarten Edith Stein, dem Kinderhaus Wallstadt und aus der Nachbarschaft unterzogen den neu gestalteten Spielplatz „Am Wallstadter Bahnhof“ bei der offiziellen Einweihung einem intensiven Praxistest.

Straßenname und Lage inspirierten Planer Thomas Weber dazu, die Spielgeräte unters Eisenbahn-Motto zu stellen. Bahnhofs-Häuschen, Waggon, Signal, die an einem rot-weißen Schrankenbalken befestigten Schaukeln: Auch optisch ist die Spielfläche gelungen, wie Bürgermeisterin Felicitas Kubala zufrieden feststellte.

Der frühere Kleinkinderspielplatz wurde insgesamt auf 800 Quadratmeter Spielfläche erweitert und damit mehr als verdoppelt. Das Angebot richtet sich jetzt auch an Schulkinder. „Insgesamt umfasst das Areal 2.000 Quadratmeter“, sagte der Leiter des Fachbereichs Umwelt und Grünflächen, Markus Roeingh, im Gespräch mit den MSN und zeigte dabei auf die direkt angrenzende Rasenfläche, die für Feder- und Fußball ebenso mit einbezogen werden kann wie für ein Picknick. 13 Azubis aus seinem Fachbereich waren es, die den Spielplatz mitgestaltet haben, hob die Bürgermeisterin in Anwesenheit von Gemeinde- und Bezirksbeiräten eine weitere Besonderheit hervor. Denn jedes Jahr würden die künftigen Garten- und Landschaftsgärtner mit Auszubildendenbetreuer Stefan Metzner ein Spielplatz-Projekt mitbegleiten. Das neu gestaltete Spielgelände wird auch von den Anwohnern begrüßt: „Wir freuen uns drüber“, sagt das Ehepaar Lautensack und berichtet von insgesamt positiven Reaktionen der unmittelbaren Nachbarschaft. „Ein paar Papierkörbe mehr wären allerdings gut, und auch eine Tischtennisplatte oder eine Basketballkorb würden prima auf die Rasenfläche passen“, regen die beiden zusätzlich an.

In die Spielplatzerweiterung wurden 120.000 Euro investiert. Neben Geldern der Stadt konnten Landesmittel aus der Fördermaßnahme Rathausplatz Wallstadt mitverwendet werden. *pbw*

Reges Ein- und Aussteigen der Fahrgäste. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 11. August

Mit den Mannheimer Stadtteil-Nachrichten erhält Feudenheim nun neben dem Feudenheimer Anzeiger eine zusätzliche Zeitung für die lokale Berichterstattung. Wir sind sehr gespannt, wie das erste gedruckte Exemplar aussieht. Wir hoffen bei einer monatlichen Erscheinung auf zahlreiche Artikel und Informationen über den Stadtteil. Dass das Erscheinungsgebiet auf die Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim und Neuhermsheim ausgedehnt wird, finden wir positiv. Wir werden die erste Ausgabe sicherlich aufmerksam studieren und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft alle guten Wünsche.

Doris Kirsch, 1. Vorsitzende BDS Feudenheim e. V.

Frank Kassner, Leiter Bürgerservice Wallstadt

Ich werde die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten lesen, weil ich gespannt bin, was es in den Stadtteilen Neues zu entdecken gibt, und was die angrenzenden Stadtteile so zu bieten haben. Stadtteilzeitungen haben den großen Vorteil, dass sie als Gratiszeitungen mit einer hohen Auflage fast die gesamte Bevölkerung der Stadtteile erreichen. Gleichzeitig finanzieren sie sich durch Anzeigen der lokalen Geschäftswelt und stellen im redaktionellen Teil die Anforderung, dass sich die Redakteure im lokalen Geschehen auskennen.

„Starker Tag“ und „voller Erfolg“

Gewerbetreibende mit erstem verkaufsoffenen Sonntag zufrieden

WALLSTADT. Die Rückmeldungen zum verkaufsoffenen Sonntag, den der BDS Wallstadt aus Anlass des Festwochenendes „1250 Jahre Wallstadt“ veranstaltet hat, sind laut Thomas Weichert überwiegend positiv. Zehn Gewerbetreibende waren bei dieser Premiere dabei. „Alle haben das begleitende Gewinnspiel, für das wir samstags die Karten von unserem Festwagen verteilten, damit sie sonntags in den Geschäften abgegeben werden konnten, als sehr gelungen bewertet“, sagt der BDS-Vorsitzende. Felicitas Hauswirth (Römer-Apotheke) beispielsweise meint, dass das Gewinnspiel auf jeden Fall die Kundenfrequenz erhöht hat. Sabine Kelchner (Buchhandlung Wallstadt) hat beim verkaufsoffenen Sonntag 40 Prozent Neukunden begrüßt. „Das war ein richtig starker Tag für uns“, lautet das Fazit von Michael Penczek (Die Brillenmacher), und Michelle Brandl vom gleichnamigen Reisebüro sah mit Freude, wie sich der Ortskern Wallstadt mehr und mehr füllte, „so dass wir den verkaufsoffenen Sonntag als rundum gelungene Aktion werten können“. Gelohnt hat sich das Ganze in jedem Fall für Malin Fleik. Die Achtjährige wurde von Max Kelchner als Gewinnerin der Ballonfahrt gezogen und wird in Begleitung ihres Papas Wallstadt aus der Vogelperspektive erleben.

Am verkaufsoffenen Sonntag beteiligten sich neben den Genannten zudem die Firmen Rund ums Rad (Michael Schlosser), Herm Kosmetik (Melanie Herm), Ristorante la Maremma (Laura Anziliero), Müfides Boutique Atelier, Mode-Krämer (Klaus Krämer) und die Rats-Apotheke (Susanne Weigandt). *pbw*

Ich freue mich auf die neue Stadtteilzeitung für Mannheim, weil hier die Themen drin stehen, die die Bürger in meinem Bezirk bewegen.

Walter Mc David,
Leiter Bürgerservice Neuostheim/Neuhermsheim

Da bin ich aber neugierig – ma kann jo nie genug wisse – und drücke die Daumen zum Start mit einem herzlichen TOI-TOI-TOI!

Joana,
Sängerin, Liedermacherin und Mannemer Bloomaul

beauty corner
kosmetikbehandlung
permanent make up
parfümerie frank
wellness • fußpflege
dessous • accessoires
Schönheit, die unter die Haut geht.
JET YOUR SKIN
EU-PATENT für Technik und Anwendung
JetPeel LANDSBERG
JetPeel kann zu allen Jahreszeiten jederzeit für Gesicht, Hals, Dekollete und Hände angewendet werden.
• Hautglättung, Hautstraffung
• Bei Akne und bei Hyperpigmentierung
• Porenverfeinerung und andere Indikationen im Gesichtsbereich
• Aufhellung, Verblassung, Verbesserung von Narben
Genießen Sie es am besten selbst einmal!
MA-Feudenheim • Scheffelstraße 53
Tel. 0621 / 799 47 40 • www.parfuemerie-frank.de
ARTDECO BVLGARI BURBERRY MONT BLANC Jeanne Piaubert sisley Stendhal THALGO Van Cleef & Arpels VERSACE

Privatpraxis Wamser Physiotherapie
Friedrichsfelder Straße 49
68535 Edingen-Neckarhausen
www.praxis-wamser.de
Ihr kurzfristiger und individueller Wunschtermin unter:
Tel.: +49 6203 9 52 77 75
Mobil +49 176 72 51 50 30
NEU

Urlaub zu Hause genießen in Mannheims schönster Sauna!
VITA THROM
YOGA • SAUNA • PRÄVENTION • PHYSIOTHERAPIE • ERGOTHERAPIE
GESUNDHEIT UND WOHLFÜHLEN
68259 Mannheim-Feudenheim • Feldstraße 115 - 117
Telefon 06 21 / 79 96 5 - 0
www.facebook.comivitathrom • www.vitathrom.de

WANN WURDE IHR TEPPICH ZULETZT FACHGERECHT GEREINIGT?
Hygienische Sauberkeit und tiefengepflegte Faser durch vertrauensvolle Fachbearbeitung - Mehr als 25 Jahre Erfahrung
Teppich-Reinigung ab 15,- /qm
Unser seriöser Rundum-Service für Sie:
• HAND-BIO-Wäsche sehr schonend
• NACHBEHANDLUNG schmutzabweisend
• REPARATUR und RESTAURIERUNG originalgetreu
• VERKAUF hochwertiger Orient- und Designer-Teppiche
• KOSTENFREIE Beratung und Begutachtung vor Ort
• KOSTENFREIER Hol- und Lieferservice (bis 100 km Umkreis)
Geschäftsführer Herr Azadinejad bei der Reparatur eines Teppichs
Sommer-Special: 20% auf Teppich-Wäsche und Reparatur gültig vom 20.08. - 30.09.2016
SOFIA Teppichgalerie
Teppichgalerie Sofia GmbH | Hauptstr. 71 | 68259 MA-Feudenheim | Tel. 0621 - 79 93 33 35
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Mitglied der IHK Rhein-Neckar und der Handwerkskammer Mannheim
www.teppichgalerie-sofia.de

Alles für die Fitness bald am Mannheimer Flughafen

Unternehmensgruppe Pfitzenmeier erweitert Premium Club auf 7.000 Quadratmeter

NEUOSTHEIM. Am Donnerstag, 4. August, präsentierte die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier ihre Pläne und das Modell der Erweiterung ihres Pfitzenmeier Premium Clubs Mannheim Airport: Seit Juli 2000 besteht am Flughafen Mannheim ein Pfitzenmeier Premium Club mit derzeit 3.000 Quadratmetern Nutzfläche. Aufgrund der großen Nachfrage der Mitglieder und des Gedankens der nachhaltigen Weiterentwicklung der bestehenden Standorte entsteht ein exklusives Pfitzenmeier Premium Plus Resort mit einer Nutzfläche von rund 7.000 Quadratmetern inklusive Aqua-Dome (600 Quadratmeter Fläche zum Schwimmen und für Aqua-Gymnastik) mit einem Investitionsvolumen im zweistelligen Millionen-Bereich.

Diese Erweiterung wird sich vor allem durch eine Vergrößerung des Wellness-Bereiches, der Aura Yoga Lounge sowie der Dachterrasse auf über 800 Quadratmeter auswirken. Ebenso wird auch das Trainingsangebot von Athletic Area, Indoor Cycling Arena und den Kursräumen erweitert. Baubeginn der Erweiterung wird im Frühjahr 2017 sein; die Eröffnung des erweiterten Premium Plus Resorts ist für den Winter 2017 geplant. Bei der Detailplanung der Erweiterung und vor allem dem Ausbau des Trainingsangebots möchte die Unternehmensgruppe ihre Mitglieder aus ihren Mannheimer Clubs mit einbeziehen. So werden in den folgenden Monaten am Standort Mannheim Airport gemeinsame Gespräche und Workshops stattfinden, in denen die Mitglieder ihre langjährige Trainingserfahrung mit einbringen können. Aus diesem Grund wurden alle Mitglieder der Mannheimer Standorte – darunter auch ehemalige Mitglieder – zu der Vorstellung der Pläne am Abend des 4. August in den Blue Tower Mannheim eingeladen. Um den Abend gebührend abzuschließen, öffnete der Blue Tower Mannheim im Anschluss an die Präsentation seine Pforten für alle Pfitzenmeier-Mitglieder für ihre große Pfitzenmeier After Work Party mit Live DJ.

„Die Erweiterung unseres Standortes am Flughafen Mannheim zu einem Pfitzenmeier Premium Plus Resort ist für unsere Unternehmensgruppe ein großer und bedeutender Schritt. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Mitgliedern immer aktuelle Trends und Angebote des Fitness- und Wellness-Markts bieten können und so unserem Anspruch als Premium-Anbieter in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit gerecht werden. Durch diesen Ausbau können wir vor allem dem Standort Neuostheim ein besonderes Sport- und Erholungsangebot in bester Qualität bieten“, so Werner Pfitzenmeier, Geschäftsführer und Inhaber der gleichnamigen Unternehmensgruppe. „Auch ist es mir besonders wichtig gewesen, dieses Projekt mit unseren direkten Nachbarn, der Flughafengesellschaft Mannheim und dem Restaurant Lindbergh, gemeinsam zu planen und entsprechend erfolgreich durchzuführen.“

Auf 7.000 Quadratmetern präsentiert sich Pfitzenmeier bald in Neuostheim. Visualisierung: Pfitzenmeier

Seit fast 40 Jahren steht der Name Pfitzenmeier für Wellness, Fitness und Gesundheit auf höchstem Niveau. Die außergewöhnlichen Clubs und Fitness Resorts der Unternehmensgruppe haben bundesweit immer wieder Standards gesetzt: mit weitläufig dimensionierten Spa- und Wellness-Oasen, dem eindrucksvollen AquaDome für Aquagymnastik sowie einem äußerst umfangreichen Angebot an Wellness-, Fitness- und Gesundheitskursen. Mit aktuell 125.000 Mitgliedern, sechs Standorten in Mannheim und insgesamt 39 Clubs und Resorts in der Region hat sich das Familienunternehmen längst in den Top 10 der deutschen Fitnessbranche etabliert. *pm*

Hegen, nicht herrschen

Stadtdekan Karl Jung segnet Ponys im Reiterverein Mannheim

OSTSTADT. Poldi schaut zuerst ein wenig skeptisch, was der Mann im Talar wohl von ihr will – lässt sich dann aber auf die beruhigenden Worte des Mannes ein. Stadtdekan Karl Jung hat in diesen Tagen im Mannheimer Reitverein Pferde und Ponys gesegnet. Eingebettet war dies in ein Projekt von Schwester Regina Hunder (in Zusammenarbeit mit Ricarda Mertens vom Reiterverein), die schon seit fünf Jahren erfolgreich Schüler des Ursulinengymnasiums und die Vierbeiner zusammenbringt. Auf Grundlage wichtiger Botschaften der Bibel.

„Mit sechs Füßen und der Bibel – dem Leben auf der Spur“ hieß das Motto und es ging um die Themen Vorurteile, Abschied und Verantwortung. Diese betonte auch Dekan Jung: Es heiße in der Bibel „hegen“, nicht „herrschen“. Das sei nur in der deutschen Übersetzung der Bibel so. In der hebräischen Urfassung stehe „hegen und pflegen“. Es gehe also vielmehr um die Verantwortung für das Tier und damit auch gleichsam für die Schöpfung. „Das Pferd ist kein Sportgerät“, so Reitervereinspräsident Peter Hoffmann, „sondern ein Geschöpf Gottes, wie wir“. Er möge Pferde sehr, sagt Dekan Karl Jung, „allerdings kann ich nicht reiten“, gibt er schmunzelnd zu, bewundere aber die Einheit, die Mensch und Tier dabei bilden. „Die Pferde feiern den Gottesdienst richtig mit“, freute sich Jung mit Blick auf die wartenden Vierbeiner in der großen Halle des Reitervereins.

Zarte Annäherung von Mensch und Tier: Dekan Karl Jung segnet die kleine Poldi. Foto: Kranczoch

Spannend beim Projekt waren dabei die ersten Kontakte von Schülern und Pferden. Unter dem Motto „Begegnung und Vorurteil“ seien beispielsweise Kinder mit Sätzen wie „Oh – ist das süß“ auf ein Tier zugegangen; „und dann hat sich herausgestellt, dass es ein ganz freches, wildes Pferd ist“, erzählt Ricarda Mertens. Eine gute Lehre dafür, „dass man nicht nur nach dem Äußeren gehen sollte.“ Sarah und Justin, Carolin und Noelle, berichteten dann der versammelten Gemeinde auch unter anderem von diesen Erfahrungen: „Man sollte jeden erst kennen lernen“, so ihr Fazit, und gaben zu bedenken: „Tiere haben uns gegenüber keine Vorurteile“. Sie spürten aber sehr wohl, wenn jemand Angst habe, erzählen die Schüler. Gemerkt hatten sie das, als sie auch einmal in die Boxen der richtig großen Pferde reindurften: „Das war gar nicht so einfach“.

Fünf Jahre ohne Unterbrechung läuft das Projekt von Schwester Regina Hunder nun. Morgens wird „intensiv“ mit der Bibel gearbeitet, wie sie erzählt, und mittags wird das dann „am, um, auf und mit dem Pferd umgesetzt“. Das Ganze ist dabei nicht Teil des Religionsunterrichts, sondern ein eigenständiges Projekt – mit freiwilliger Teilnahme also. Vom Erfolg zeugen auch außergewöhnliche Geschichten, die Schwester Hunder zu berichten weiß. So gebe es eine Familie mit vier Söhnen, die alle – Jahr für Jahr einer – an ihrem Projekt teilgenommen haben. Familientradition sozusagen. Unterstützt wird sie bei ihrem Projekt aber nicht nur von Ricarda Mertens, sondern auch von den vielen freiwilligen Helfern des Reitervereins, die nicht nur das Auf- und Absatteln, Trensen, Vor- und Nachbereiten gerne übernehmen, sondern auch die Aufsicht, damit auch gar nichts passieren kann. Der nächste Kurs ist übrigens schon ausgebucht – teilweise sogar mit „Wiederholungstätern“, die das Ganze noch einmal erleben wollen.

Und am Ende hatte auch Poldi – sonst manchmal etwas zickig – gemerkt, dass der Mann im Talar ihr nichts Böses will, und Vertrauen gefasst. Sie senkt den Kopf und lässt sich segnen. *nco*

Wenn die Schwetzingerstadt feiert

Stadtteilfest an der Otto-Beck-Straße toll besucht

SCHWETZINGERSTADT. Wenn einem Bewohner der Schwetzingerstadt samstags vormittags schon verlockende Düfte durch die geöffneten Fenster in die Nase steigen, ist klar: es ist Stadtteilfest. Und dann gibt es nur eins: raus und auf zur Otto-Beck-Straße. Und das taten in diesem Jahr wieder mehr als 3.000 Menschen, und vermutlich hat keiner von ihnen das bereut. Neben dem außergewöhnlichen kulinarischen Angebot, das beim Stadtteilfest schon zum Standard gehört, gab es beispielsweise gelungene musikalische Auftritte der Pestalozzi- und Oststadtschule oder der Zumbagruppe „Culture Moves“. So verging der Tag unter schattenspendenden Bäumen wie im Flug, bis die Band „Whats Up“ aufspielte und die Besucher nach und nach zum Tanzen animierte, Das Bühnenprogramm hatte Una Hillesheim organisiert. Rund 20 ständig präsente Helfer sorgten an den beiden Festtagen – rund um das Orga-Team des (eigens fürs Event gegründeten) Stadtteilfestvereins – für einen reibungslosen Ablauf und dafür, dass alle Besucher rundum zufrieden waren. „Hat alles toll geklappt. Wir sind zufrieden“, so „Dreh- und Angelpunkt“ Thomas Saueressig zu den MSN. *nco*

Die Band „Whats Up“ rockt die Bühne. Foto: Kranczoch

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 16. August

Verlag und Mitarbeiter stellen sich vor

Grußwort des Verlags

Liebe Leserinnen und Leser,
heute halten Sie die erste Ausgabe der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten in Ihren Händen. Eine neue Zeitung in bewegten Zeiten der Verlagsbranche? Gedrucktes Papier im Zeitalter digitaler Medien? Macht das Sinn? Wir sagen: Ja! Schließlich haben wir uns diesen Schritt gut überlegt.

Wir sind davon überzeugt, dass Printprodukte eine Zukunft haben, die ansprechend gestaltet sind und ihrer Leserschaft eine attraktive Themenvielfalt bieten. Sowohl Redakteure als auch Kundenberater kennen sich im Erscheinungsgebiet bestens aus und pflegen den persönlichen Kontakt zu Bürgern und Betrieben. Gerade uns als mittelständischem, inhabergeführtem Verlag ist die Nähe zu Gewerbetreibenden wichtig. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten werden einmal im Monat kostenlos an alle Haushalte verteilt und führen „Mannheims beste Seiten" östlich und westlich des Neckars zusammen. Die Erscheinungstermine orientieren sich dabei an wichtigen Ereignissen in den Stadtteilen. Ergänzend gibt es unser Online-Angebot mit täglich aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen. Als Werbeagentur und Verlag sind wir seit über 25 Jahren erfolgreich am Markt und bringen entsprechende Erfahrung als „Zeitungsmanufaktur" mit. Da der Ursprung des Unternehmens in Neuostheim liegt, wird mit der neuen Zeitung ein lange gehegter Wunsch der Herausgeber wahr, wieder im alten Gebiet zu erscheinen. Der Zeitpunkt ist jetzt dafür geeignet.

Daher freuen wir uns mit unserem Team auf eine spannende Aufgabe und die Zusammenarbeit mit vielen neuen Akteuren. Die positiven Reaktionen, die uns von Anfang an begleitet haben, stimmen uns zuversichtlich, dass die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten ihre Leserschaft und ihren festen Platz in der Zeitungslandschaft finden werden.

Ihre Verleger
Dr. Stefan Seitz und Holger Schmid

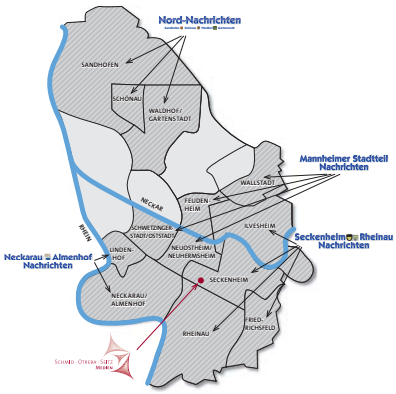
Verlag mit lokalen Wurzeln

1989 wurde die Werbeagentur Holger Schmid in Neuostheim gegründet. Damals war der Inhaber noch bei der Freien Jugendpresse aktiv, während Stefan Seitz die Projekte im „Nebenerwerb" zu Schule und Studium begleitete. Als erstes Verlagsobjekt hatte die Stadtteilzeitung „Neuostheim konkret" über zehn Jahre Bestand. 1994 begann eine Bürogemeinschaft mit Werner Otreba Werbung in der Liebfrauenstraße Feudenheim. Bereits in den neunziger Jahren erschienen die bis heute gefragten Hotel- und Restaurantführer Gastliches Mannheim und Gastliches Ludwigshafen. Im Jahr 2000 stellte sich der Verlag mit neuem Geschäftssitz in Seckenheim neuen Herausforderungen. Mit Betreuung der NAN als einer der ältesten Stadtteilzeitungen Mannheims stieg der Verlag ins „große" Zeitungsgeschäft ein. Parallel wurde das Internet als Geschäftsfeld erschlossen. Mit Gründung von Schmid Otreba Seitz Medien entstand 2007 das heutige Unternehmen, das unter anderem Apps, Marketingkonzepte und Webseiten entwickelt. Seit 2009 werden auch Bücher vorwiegend zur Lokalgeschichte verlegt. Mit der Organisation der Langen Nacht der Kunst und Genüsse hat sich die Agentur einen Namen in allen Stadtteilen gemacht. *red*

Weitere Infos unter www.sosmedien.de

Starke Seiten für starke Stadtteile

Als Verlag Mannheimer Stadtteilzeitungen hat Schmid Otreba Seitz Medien das Angebot an kostenlosen Lokalzeitungen kontinuierlich erweitert. Die 1976 gegründeten Neckarau-Almenhof-Nachrichten (NAN) haben ihr Erscheinungsgebiet im 40. Jubiläumsjahr 2016 um Lindenhof ergänzt. 2003 erschien mit den Rheinau-Nachrichten eine „Schwesterzeitung" im benachbarten Stadtteil, die sich seit 2007 als Seckenheim-Rheinau-Nachrichten (SRN) mit erweitertem Gebiet zusätzlich in Seckenheim, Friedrichsfeld und Ilvesheim etabliert hat. Ebenfalls seit 2003 gibt der Verlag die Nord-Nachrichten (NONA) in Sandhofen und Schönau heraus, die seit 2012 auch in Waldhof und Gartenstadt erscheinen und eine über 100-jährige Tradition lokaler Nachrichtenblätter in Mannheims Norden fortsetzen. Die neuen Mannheimer Stadtteil-Nachrichten (MSN) in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt komplettieren die starken Seiten in Mannheims Stadtteilen. Alle vier Titel erreichen eine monatliche Gesamtauflage von über 100.000 Exemplaren. Ergänzend gibt es unter Stadtteil-Portal.de ein kostenloses Online-Angebot mit täglich aktuellen Nachrichten und einem digitalen Archiv der einzelnen Ausgaben. *red*



Das Verbreitungsgebiet der Stadtteilzeitungen. Grafik: SOS Medien

Vorstellung des Teams

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
Leben bedeutet Veränderung. Nach über 30 Jahren beim Mannheimer Morgen freue ich mich als gelernter Verlagskaufmann und Medienberater auf die vielseitigen neuen Aufgaben im Verlag Mannheimer Stadtteilzeitungen.
Vor allem die Markteinführung und Entwicklung des neuen Objektes Mannheimer Stadtteil-Nachrichten und die persönliche Beratung der Kunden vor Ort liegen mir am Herzen. Auch die vielseiteigen Werbemöglichkeiten im Stadtteil-Portal, die Realisierung von individuellen Kundenzeitungen sowie die Vermarktung von Apps und vieles mehr bereiten besonders Freude.

Ihr Ralf Schneider
Verlagskaufmann
& Medienberater

Liebe Leserinnen und Leser,
„ran an den Leser, ran an die Themen" – keine Angst, ich will Sie nicht erschrecken, aber ich habe lange überlegt, wie ich mich Ihnen als in den Mannheimer Stadtteil-Nachrichten für die Lokalteile Feudenheim und Wallstadt zuständige Redakteurin vorstellen soll.

Warum also nicht schlagwortartig und plakativ zusammengefasst mit dem, was ich nach fast 25 Jahren lokaler Berichterstattung als freiberuflich tätige Journalistin für verschiedene Anzeigenblätter und Tageszeitungen ganz sicher weiß: Lokale Berichterstattung wird nicht am Schreibtisch gemacht, sondern lebt vom Dialog mit den Stadtteilakteuren und Lesern. Sie soll informieren und unterhalten und das Augenmerk auch auf die vermeintlich „kleinen Dinge" legen – diejenigen Randnotizen, ohne die das große Ganze längst nicht so gut funktionieren würde.

Lokale Berichterstattung entsteht in der persönlichen Begegnung und im Gespräch, um die Aktivitäten der Vereine und Institutionen sowie das Geschehen vor Ort glaubwürdig, spannend und lebhaft widerspiegeln zu können – sachlich, wo angebracht, und mit einem Augenzwinkern, wo erlaubt.

Aus dieser Überzeugung heraus nehme ich mit den Mannheimer Stadtteil-Nachrichten den Faden der lokalen Berichterstattung in Wallstadt und Feudenheim gerne auf. Um es auf den Punkt zu bringen: Ich freu' mich drauf!

Ihr Heike Warlich-Zink
Redaktion Feudenheim und Wallstadt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
„Es ist ein Mädchen", titelte eine große Tageszeitung vor mehr als zehn Jahren. Erinnern Sie sich? Dahinter steckte genau ein Wunsch des Schreibers: Lust zum Lesen wecken, denn einen guten Einstieg in einen Artikel zu finden, ist manchmal eine knifflige Sache. Sich selbst in einem solchen vorzustellen: noch kniffliger. Warum ich Ihnen das erzähle? Ganz einfach: Ich möchte Ihre Lust zum Lesen wecken – als Ihr neuer Ansprechpartner für die Redaktion der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten.

Seit früher Jugend dem Journalismus verbunden, hat mich mein Lebensweg bisher über Stationen wie die Landeszentrale für politische Bildung Mainz und verschiedene Zeitungen zum Verlag SOS Medien geführt. Als Schwetzingerstädter war und bin ich Mannheim mehr als verbunden und freue mich, nun Ansprechpartner für Ihre Belange und Anliegen zu sein.

„Es ist ein Mädchen": Das war übrigens die Schlagzeile zur Wahl von Angela Merkel zur ersten deutschen Kanzlerin. Und wenn Sie zu Beginn dieser Zeilen etwas neugierig geworden sind, so hoffe ich, auch in Zukunft Ihre Lust am Lesen wecken zu können. Denn: Langwierige Litaneien langweilen selbst langmütige Leser. Aber liebenswerter Lokaljournalismus lockt die Lust am lesen.

Ihr Nicolas Kranczoch
Redaktion Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim

Schöne Ledertaschen?!
Gibt's bei Leder Rude.

Entdecken Sie noch viele weitere Modelle in verschiedenen Farben in unseren Filialen.

Die Ledertasche für SIE!
Geben Sie Ihrem Look das gewisse „Etwas". Garantiert gelingt Ihnen dies mit einer handgefertigten Ledertasche aus Italien! Entdecken Sie jetzt Ihr liebstes Modell bei LEDER RUDE.
Wir freuen uns auf Sie.

LEDER RUDE

MANNHEIM
P 7,7 Fressgasse
Mo. – Fr. 10.00–19.00
Sa. 10.00–18.00

WEINHEIM
Bahnhofstraße 1
Mo. – Fr. 09.30–18.30
Sa. 09.30–16.00

JETZT AUCH ONLINE SHOPPEN www.leder-rude.de

Homes & Neighbourhoods

Neuer Name, gleicher Inhalt:
NCC heißt jetzt Bonava.

Finden Sie Ihr neues Zuhause auf bonava.de

BONAVA

RAMSTETTER HECKER RECHTSANWÄLTE

Wir sind für Sie da - seit 1. Juli in neuen Räumlichkeiten

- Mandantenparkplatz
- barrierefreier Zugang
- Behinderten WC im EG

BETREUUNGSRECHT
ERBRECHT
FAMILIENRECHT
PATIENTENVERFÜGUNGEN
VORSORGEVOLLMACHTEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN

Eastsite VIII | Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.ramstetter-hecker-rechtsanwaelte.de

Das Team von
www.best-of-mannheim.de
und
Strong - Shadow - Media GmbH
wünschen den
Mannheimer Stadtteil-Nachrichten
einen guten Start und viel Erfolg.

„Ab ins (Hoch-)Beet!"

Auf Stadtranderholung folgt Projekt zum Freiwilligentag

Jetzt war noch Platz fürs Gruppenfoto der Stadtranderholung, doch in Kürze wird an dieser Stelle ein Hochbeet stehen. Foto: Warlich-Zink

WALLSTADT. In den ersten beiden Augustwochen hatte Birgit Junker alle Hände voll zu tun. 16 Kilogramm Maultaschen zubereiten, zehn Kopfsalat putzen oder sechs Kilogramm Karotten schnippeln – und das alles jeweils an einem Tag: Das Kochen für die 31 Teilnehmer der Stadtranderholung plus ebenso vieler Betreuer verlief in anderen Dimensionen als vom häuslichen Herd gewohnt. Doch pünktlich zur Mittagessenzeit konnten es sich alle im Dr. Eleonore & Otto Kohler Haus schmecken lassen.

Auch an dem Tag, als die MSN dem Sommerferienprogramm des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte (Spastikerverein) einen Besuch abstattet. Ein Regentag zwar, doch die Stimmung ist dennoch gut. „Für die nächsten Tage ist wieder besseres Wetter gemeldet, und wir werden noch viele Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen können", meinte Sophie Scheler, die zusammen mit Julia Heinz die Stadtranderholung federführend betreut. Unterstützt wurden sie von zahlreichen Helfern: Studenten, Lehrern, Büroangestellten, Rentnern, Heilerziehungspflegern – die Betreuertruppe ist jedes Mal genauso bunt gemischt wie die Gruppe der Teilnehmer vom Schulkind- bis zum Seniorenalter. Alle werden 1:1 betreut, um so auf die individuellen Bedürfnisse der Körper- und Mehrfachbehinderten eingehen zu können. „Manche Teilnehmer sind sehr selbständig. Doch viele sind auf den Rollstuhl angewiesen. Manche leiden an Epilepsie oder tragen einen Katheter", so Scheler, die die Stadtranderholung seit mittlerweile zwölf Jahren leitet. Auch bei der Ernährung sei auf vieles zu achten, beispielsweise auf Diabetes oder wenn nur pürierte Nahrung zu sich genommen werden kann. Mit fünf Kleinbussen der Johanniter holten die Betreuer die Teilnehmer jeden Morgen aus Mannheim, Viernheim, Weinheim bis ins Gorxheimertal ab. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Kohler-Haus, der 2008 eröffneten integrativen Freizeit- und Begegnungsstätte des Vereins, standen Ausflüge in den Luisenpark, zur „alla-hopp!"-Anlage in Schwetzingen, ins Kino, zum Schwimmen oder in den Wormser Tierpark auf dem Programm.

Auch das Außengelände mit Rollstuhlschaukel , Spielanlage sowie Rolli-Parcours wurde rege genutzt. Dort wird es bald eine weitere Attraktion geben – der Freiwilligentag macht's möglich. Unter dem Motto „Ab ins (Hoch-)Beet" bietet der Spastikerverein dieses Mal ein Projekt an, das sowohl Menschen mit grünen Daumen als auch handwerklichem Geschick ansprechen soll. „Mittlerweile ist die Anmeldeliste voll", freut sich Koordinatorin Birgit Junker darüber, dass sich zehn junge Menschen, die in Heidelberg ihre Ausbildung bei einer schwedischen Modekette machen, als ganze Gruppe angemeldet haben.

Unter fachkundiger Anleitung der Firma Motz&Kadner Garten- und Landschaftsbau GmbH werden die Azubis drei Hochbeete zusammenbauen, Erde einbringen und erste Nutzpflanzen und Blumen in die drei Quadratmeter große Fläche einsetzen. Alternativ können die Freiwilligen beim Hausgroßputz mit anpacken oder in den zur gleichen Zeit stattfindenden Samstagstreffs für Erwachsene und Schüler mitarbeiten. „Ein Hochbeet ist deshalb ideal, weil es von allen Seiten befahr- und unterfahrbar ist", erklärt Junker. So könnten auch Rollstuhlfahrer mitgärtnern. Und gedeihen die Pflanzen im Hochbeet erst einmal, dann könne künftig der Salat mit Kräutern aus dem heimischen Garten verfeinert werden, meint Junker und hat bei diesem Gedanken vielleicht ja schon ihren Einsatz als „Küchenfee" bei der Stadtranderholung 2017 im Hinterkopf. *pbw*

Kurz gefragt – Problem gelöst

Oberbürgermeister bei der Bürgersprechstunde in der Schwetzingerstadt

Viel Zeit nahm sich der OB bei der Bürgersprechstunde in der Schwetzingerstadt. Foto: Kranczoch

SCHWETZINGERSTADT. Nathalie Jakob aus der Schwetzingerstadt hat ein Problem. Zusammen mit Kayhan Gülmez beschließt sie, einfach jemanden um Rat zu fragen. Nur wen? Genau. Jemanden, der es wissen muss. Den Oberbürgermeister. Kein Traum, denn die beiden waren die Ersten bei den gerade angelaufenen Bürgersprechstunden von Dr. Peter Kurz in der Schwetzingerstadt. Und der hatte ein offenes Ohr und auch gleich eine Idee, wie die beiden den neuen Mannheimer Stadtteilnachrichten frisch vor Ort berichteten.

Das Problem: Mit ihrer Initiative „Perspektive Kinder" (www.perspektive-kinder.com; Seckenheimerstraße 90) haben sie sich zum Ziel gesetzt, „Projekte für Kinder zu entwickeln, wobei wir versuchen, die Welt aus der Perspektive von Kindern zu sehen" – für „gesunde und glückliche Kinder" mit – unter anderem – bildungs-, bewegungsfördernden und sozialen Projekten. Doch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit und die zögerliche Bearbeitung der Unterlagen im Finanzamt legten ihnen „Steine in den Weg", wie es Kayhan Gülmez formuliert. Und genau hier versprach Kurz den beiden ein persönliches Empfehlungsanschreiben ans Amt und nannte auch kurzerhand einen direkten Ansprechpartner für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit. „Das ist ja das Beste, was man sich wünschen kann", sagt Nathalie Jakob.

Der Hintergrund: Über die Sommermonate können Bürgerinnen und Bürger Mannheims im Rahmen der Bürgersprechstunde Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz vor Ort im Stadtteil treffen und mit ihm über ihre Anliegen sprechen. Nachdem der Oberbürgermeister im Juni auf dem Waldhof war, wurde die nächste Vor-Ort-Bürgersprechstunde in der Schwetzingerstadt angeboten. Ab 13.30 Uhr fand im Hof der Pestalozzischule zunächst eine offene Sprechstunde statt. Im Anschluss, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, folgte dann eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen für die persönlichen Sprechstunden nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 0621 293 2931 entgegen. Für den offenen Teil ist keine vorherige Anmeldung notwendig. Die nächste Sprechstunde findet auf der Hochstätt statt, von wo übrigens eine Gruppe auch eigens in die Schwetzingerstadt angereist war, um sich für die Sanierung eines Bolzplatzes stark zu machen.

Im Anschluss an die Bürgersprechstunde beschloss Kurz übrigens kurzerhand, sich ein Bild von der Parksituation vor dem Edeka-Markt in der Seckenheimer Straße zu machen, wo „wilde" Parker quasi im Dauerzustand die Straßenbahnhaltestelle blockieren. Hier traf der OB dann tatsächlich prompt auf widerrechtlich parkende Autos und deren Besitzer, die sich – sichtlich überrascht ob des hohen Besuchs und mit verschämtem Blick – in ihre Wagen stohlen und möglichst schnell das Weite suchten. Apropos Auto: Beinahe hätte sich der OB mit einem Kleinbus auf den Weg durch die Stadtteile gemacht. Das war zumindest angedacht. Allein mangelte es dem Gefährt an Fahrtüchtigkeit.

Im Gepäck hatte die OB-Entourage auch Neuigkeiten die Mannheimer Bürgerbroschüren betreffend: Die Auflage für Schwetzingerstadt/Oststadt erscheint neu im Herbst, Neuhermsheim (neu) im Oktober/November 2016, Feudenheim wurde gerade aktualisiert. *nco*

Alexander Fleck bleibt Ortsvorsitzender

FEUDENHEIM. Zum vierten Mal ist Alexander Fleck vom CDU-Ortsverband zum Vorsitzenden gewählt worden. Mit 95 Prozent der Stimmen im Rücken kann Fleck nun die nächsten beiden Jahre angehen. Ein Schwerpunkt soll dabei der Bundestagswahlkampf 2017 sein. Zudem müssten wichtige Feudenheimer Themen wie die Vollversorgung mit Kindergartenplätzen von der CDU besetzt werden, so der Vorsitzende. Zuvor hatte er in einem mit Bildern unterlegten Rückblick die Arbeit des Ortsverbandes in den letzten beiden Jahren Revue passieren lassen. Als Höhepunkte bezeichnete er das politische Heringsessen mit Verleihung des Feudenheimer Bürgertalers, die Teilnahme am Fasnachtsumzug, die jährliche Putzaktion im Stadtteil oder den Jazzfrühschoppen im Kommunalwahlkampf. Insgesamt habe es sich um knapp 40 Veranstaltungen gehandelt. Schatzmeisterin Gabriele Fleck konnte trotz der zahlreichen Aktivitäten von einem leichten Plus in der Kasse berichten. Bei den von Christian Stalf geleiteten Wahlen wurden Elisabeth Weiß und Sven Steincamp (auch Internetreferent) als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Weiter komplettieren Gabriele Fleck (Schatzmeisterin), Oliver Althausen (Pressereferent), Katharina Dörr (Schriftführerin) sowie die Beisitzer Jürgen Dörr, Rolf Götz, Karl Hoffmann, Beate Larcher und Hanns K. Larcher den neuen Vorstand. *red*

Eine Bezirksbeiratssitzung, die fast keine geworden wäre

Nichts Neues vom Bundesverkehrswegeplan / Kein Vertreter der Bahn

NEUHERMSHEIM. Das wäre fast nichts geworden. Zur öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neuostheim/Neuhermsheim hatte die Stadt Mannheim in diesen Tagen geladen. Abgesehen von der Verwendung der Mittel im Stadtbezirksbudget, worüber Bürgerdienstleiter Walter McDavid nicht berichten musste – es wurden keine Mittel verwendet –, war im Gemeindezentrum Maria Königin in der Hermsheimer Straße einziger Tagesordnungspunkt der Bundesverkehrswegeplan 2030. Sprich: Was hat die Deutsche Bahn am Knotenpunkt Stadteingang Neuostheim/ Neuhermsheim vor? Und vor genau diesem Fragezeichen standen sowohl die anwesenden interessierten Bürger als auch die versammelten Bezirksbeiräte unter Leitung von Stadtrat Steffen Ratzel und der Experte der Stadt, Alexander Hofen-Stein, im Dezernat I zuständig für den schienengebundenen Verkehr. Denn: Neues gab es nicht und ein Vertreter der Bahn war auch nicht in Sicht.

Und so konstatierte Bezirksbeirat Andreas Schöber schon gleich in die Eröffnungsworte von Stadtrat Ratzel hinein: „Wir sehen keine Notwendigkeit, in die Diskussion einzutreten." Die Stadt habe versucht, mit dem zuständigen Projektleiter der Bahn ins Gespräch zu kommen, teilte Hofen-Stein der Versammlung mit. Und das ausstehende Netzknotengutachten angehe, habe man der Bahn mitgeteilt, dass man durchaus auch ein eigenes Gutachten erstellen lassen könne. Bei der Bahn „erreicht" hat die Stadt, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden soll – nach dem Willen der Verwaltung durchaus mit beschlussfassender Möglichkeit. Die Termine hierfür: Bürgerinfo in Darmstadt: 30. September; konstituierende Sitzung: Oktober/November; erste Treffen Anfang 2017. „Das Thema wird uns noch lange beschäftigen", prophezeite Sitzungsleiter Steffen Ratzel: „Stellen Sie sich mal auf viele kommende Termine ein." Und: „Wie ich den Gemeinderat kenne, wird er hier nicht locker lassen."

Apropos Gemeinderat: Dessen Bedeutung betonte Stadtrat Wolfgang Taubert mit dem Hinweis, auch die Verwaltung solle diesen ernst nehmen; die „Machtlosigkeit" des BBR thematisierte Beirat Schöber. Die Vertreter des Bezirksbeirats seien mit Engagement dabei, „und haben auch viel erreicht", so Sitzungsleiter Ratzel.

Weitere Themen, die den Neuhermsheimern auf der Seele lagen: die Parksituation an der Ernst-Ballach-Allee und vor allem die Verkehrssituation in der Hermsheimer Straße im Hinblick auf das immer noch wachsende Gewerbegebiet Eastsite auf Neuostheimer Seite. Hier werde zu den Stoßzeiten die Straße zur Rennstrecke, so eine Anwohnerin. „Das ist für beide Stadtteile nicht mehr zumutbar", gab ihr Ratzel Recht und versprach: „Wir haben das im Gemeinderat auf der Agenda." *nco*

WILLIMAY
HEIZUNG · SANITÄRTECHNIK GmbH
Ihr Partner für modernste Heizungsanlagen und Badumbau aus einer Hand.
Rebenstraße 11b
68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 0621 / 72 34 62
Notdienst:
0170 / 86 26 126
0162 / 96 84 456
JUNKERS
Vaillant Buderus VIESSMANN

Entwicklung der Eastsite: eingeschränkt

Bebauungsplan beschlossen / Kein Geld für Vollanschluss

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM. Es ist ein Filetstück unter den Gebieten Mannheims, die sich zur Entwicklung eignen: die Eastsite. Die „günstigen Zeit-Weg-Beziehungen zu vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Universität, Fachhochschule, Duale Hochschule, Flugplatz, Autobahn, Innenstadt)" und die „sehr gute Straßenverkehrsanbindung über die Hermsheimer Straße an die Wilhelm-Varnholt-Allee und damit an das Fernstraßennetz ist ein weiterer positiver Standortvorteil, der für eine gewerbliche Nutzung spricht". So der aktuelle Bebauungsplan, den der Mannheimer Gemeinderat jetzt einstimmig beschlossen hat.

Das Planungsgebiet ist begrenzt: im Norden durch die Grundstücke der Fachhochschule des Bundes und des Medien- und Kommunikationszentrums (Gelände der ehemaligen Jugendverkehrsschule), im Osten durch den Flugplatz Neuostheim, im Süden durch die Kleingartenanlage Harrlachgärten (Lochgärten) und im Westen durch die Riedbahntrasse. Geplant war die Einrichtung eines Gewerbegebietes an Harrlachweg und Konrad-Zuse-Ring schon länger, wenn sich auch durch die Bautätigkeit der LEG (jetzt B.A.U. Bauträgergesellschaft mbH) für den Planbereich eine neue Situation ergeben habe, „die eine längerfristige städtebauliche Entwicklung einleitete".

Rund 3.000 Arbeitsplätze sollen im neuen Gewerbegebiet erwachsen, die – laut Verkehrsprognose – mit rund 9.600 Fahrten von und zum Gewerbegebiet Eastsite zu Buche schlagen werden. „Dazu kommen ca. 8.600 Fahrten von und zu den angrenzenden Wohngebieten und rd. 1.200 Fahrten von und zu den Kleingärten, so dass mit einem Aufkommen von ca. 19.400 Fahrten gerechnet werden muss", so der Bebauungsplan.

Hier liegt der Knackpunkt: Zum Vollanschluss der Eastsite fehlt die Auffahrt Richtung Heidelberg. Foto: Kranczoch

Dafür sei aber der bereits vorhandene einseitige nördliche Vollanschluss nicht ausreichend. „Das Gebiet erhält deshalb einen Vollanschluss an die B 37/ Wilhelm-Varnholt-Allee (südlicher Anschlussast), über den der Hauptverkehr des Plangebietes in das überörtliche Verkehrsnetz abfließen kann."

Geld ist dafür allerdings momentan nicht eingeplant. „Derzeit sind für eine solche Maßnahme jedoch keine Haushaltsmittel vorhanden, so dass auch mittelfristig noch kein Umsetzungszeitraum genannt werden kann", wie die Stadt den MSN mitteilt. Das ruft unter anderem die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler-Mannheimer Liste (ML) auf den Plan, die in einem Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 4. Oktober 2016 formuliert: „Der Gemeinderat möge beschließen die Verwaltung zu beauftragen, rechtzeitig vor Beginn der bevorstehenden Haushaltsberatungen 2018/2019 die Kosten für eine zukunftsfähige Verkehrsanbindung für das Gewerbegebiet Eastsite dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen." Die ML weiter: „Das Gebiet ist über die verlängerte Autobahn BAB 656 HD-MA gut zu erreichen. Die Verkehre aus Mannheim müssen über die Theodor-Heuss-Anlage/ Seckenheimer Landstraße anfahren und führen zu einer stetig steigenden Verkehrsbelastung dieser Straßen. Es ist daher dringend erforderlich, dass die Verkehrsführung stadtauswärts über die Wilhelm-Varnholt-Allee in Richtung Heidelberg eingerichtet wird."

Dass der sogenannte Vollanschluss Richtung Heidelberg seit Jahren nicht realisiert wird, ärgert auch andere: „Vor zwei Jahren war Bürgermeister Grötsch hier bei uns bei einer Mieterversammlung und hat uns die Abfahrt Richtung Heidelberg versprochen", so Peter Gaul von der B.A.U. Bauträgergesellschaft. Rund 30.000 Quadratmeter hat diese an der Eastsite nach eigenen Angaben bereits entwickelt – mit bisher rund 3.000 Arbeitsplätzen, zu denen noch 4.000 hinzukommen sollen: Vier weitere Eastsite-Gebäude werden noch gebaut. Was Gaul aktuell schon beobachtet: „Viele fahren Richtung Flughafen, um auf die Bundesstraße zu kommen." Was jetzt schon regelmäßig Stau produziere. Gaul will sich wegen der Thematik auch noch einmal bei der Stadt beschweren, wie er ankündigt. Und da ist vom geplanten S-Bahn-Anschluss, der 2017 fertig sein soll, noch nicht mal die Rede. *nco*

FAHRRAD KÄSTLE
MA-FEUDENHEIM
ZIETHENSTRASSE 29
TELEFON 98 19 03 76
ÖFFNUNGSZEITEN MO 14-20 UHR
DI MI DO FR 10-12 UHR + 14-18 UHR
FALK FRIEDRICH KÄSTLE
MASCHINENBAU-MECHANIKER UND ZWEIRAD-MECHANIKER
IM HANDWERK FÜR FAHRRADTECHNIK

KOMPAKT

Bürgerdienste: in den Ferien geschlossen

MANNHEIM. Aufgrund einer unvorhersehbaren Krankheitswelle müssen die Bürgerservices Friedrichsfeld, Neuhermsheim, Schönau und Wallstadt bis Ende der Sommerferien, 9. September, vorübergehend geschlossen bleiben. Die Kunden werden gebeten, auf die Nachbar-Stadtteilbürgerservices auszuweichen. Hintergrund: Während der Ferienzeit müssen die stark frequentierten großen Bürgerdienste personell aufgestockt werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen die Bürgerservices unter www.mannheim.de/buergersein/terminreservierung online oder unter dem Behördentelefon 115 Termine zu reservieren. Nach den Sommerferien gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. *red*

Reinemund kandidiert für Bundestag

FEUDENHEIM. Der FDP-Kreisverband Mannheim hat mit großer Mehrheit die Feudenheimer Stadträtin Dr. Birgit Reinemund als Kandidatin für die Bundestagwahl 2017 nominiert. In ihrer Bewerbungsrede betonte Reinemund, die bereits von 2009 bis 2013 ein Bundestagsmandat hatte: „Die FDP fehlt im Parlament als Stimme der Sozialen Marktwirtschaft, der Bürgerrechte, des schlanken und dennoch starken Rechtsstaats, der kritischen, aber trotzdem überzeugten Europäer." Sie kritisierte den Stillstand und Reformunwillen der Großen Koalition in Berlin. „Fortschritt und Zukunftsfähigkeit unseres Landes müssen wieder in den Fokus. Um die Chancen der Digitalen Revolution ergreifen zu können, brauchen wir beste Bildung. Wir brauchen flächendeckend Highspeed-Glasfaseranschlüsse", so Reinemund. „Gleichzeitig gilt es, das Sozialsystem zukunftsfest zu gestalten, die private und betriebliche Altersvorsorge zu stärken und Wohneigentum zu fördern, um Menschen vor Altersarmut zu schützen." Die Niedrigzinspolitik der EZB sei eine schleichende Enteignung der Sparer und eine ernste Gefahr für die Altersvorsorge. Die 57-Jährige praktizierte bis 1998 in ihrer eigenen Tierarztpraxis in Feudenheim und war danach lange als Unternehmerin aktiv. *pm/red*

Inselkerwe auf der Schlossstraße

ILVESHEIM. Vom 26. bis einschließlich 29. August wird in Ilvesheim Kerwe gefeiert. Die Veranstaltung auf der Schlossstraße beginnt am Freitag um 18 Uhr mit der feierlichen Inthronisation der Kerwegretel durch den KV Insulana. Ebenfalls auf der Schlossstraße anzutreffen sind die Schausteller sowie verschiedene Vereine, die ins Kerwezelt einladen. Gefeiert wird von 18 bis 0.30 Uhr.

Samstags findet der Festzeltbetrieb von 14 bis 0.30 Uhr und sonntags von 11 bis 23 Uhr statt. Der Bund der Selbständigen veranstaltet zwischen 13 und 18 Uhr schon traditionell den verkaufsoffenen Sonntag. Montags ist ebenfalls noch einmal Stimmung in der Schlossstraße garantiert. Die Standbetreiber haben ihre Kerwezelte von 10 bis 22.30 Uhr geöffnet. Zuvor schon segnet die Kerwegretel das Zeitliche. Sie wird um 21 Uhr, begleitend von einem Feuerwerk und einer Trauergemeinde, am Ilvesheimer Schloss in Flammen aufgehen. *pbw*

GASTROLUX-Aktion!
Beim Kauf von 2 Pfannen gibt es die günstigere
zum 1/2 Preis.

SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

Mit dem Drahtesel zu den Schwachstellen

SPD-Radtour in Schwetzingerstadt/Oststadt am 19. August

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Die SPD setzt auf das Rad als umweltfreundliches Verkehrsmittel. Gerade im Nahbereich ist es geeignet, das Auto zu ersetzen – unter der Voraussetzung, dass es gute Möglichkeiten gibt, sicher im Stadtteil voranzukommen. Darum geht es auch bei den Radtouren, die SPD-Gemeinderatsfraktion und SPD-Ortsvereine derzeit in Mannheimer Stadtteilen durchführen. Die nächste SPD-Radtour geht durch Schwetzingerstadt und Oststadt.

Der nächste Termin der SPD-Radtouren führt am 19. August um 18 Uhr vom Treffpunkt Gewerkschaftshaus den Neckardamm entlang bis zum Ruderverein Amicitia und weiter durch die Ludwig-Ratzel- und die Otto-Beck-Straße bis zur Seckenheimer Straße in die Schwetzingerstadt. Die radverkehrspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion Nazan Kapan und der SPD-Ortsverein Mannheim-Ost laden die Bürgerinnen und Bürger dazu ein, mitzufahren und sich über das Thema Radverkehr am Neckar, in Ost- und Schwetzingerstadt auszutauschen. Wer mitfahren möchte, kommt einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Per Drahtesel hatten sich SPD und Bürger auf den Weg gemacht, um Schwachstellen im Neckarauer Radwegenetz aufzuzeigen. Foto: zg

Und das Ganze soll natürlich auch etwas bewirken. Im Nachgang der letzten Fahrradtour in Neckarau wird die SPD einen Antrag einbringen, der die Einführung von Tempo 30 auf der Morchfeldstraße fordert. *red/zg*

Photo ProBwitz
Hauptstraße 131 68259 Mannheim info@photo-prosswitz.de
MO-FR 9:30 - 13:00 u. 15:00 - 18:30 SA 9:30 - 12:30
Familie | Men
Portrait | Kind | Baby |
Freunde | Akt |
9Month | Business
Shooting + Bild + Datei
ab 39 €
Tel. 0621- 33 93 93 62
www.photo-prosswitz.de

Vorteil Brexit?
England, günstig wie nie.
Rufen Sie uns an.
REISELAND
Deutschlands große unabhängige Reisebürokette
Reisebüro
sonnenklar.TV
Reiseland Rihm
Auf dem Sand 45 • 68309 Mannheim
Telefon 0621 7287920
www.reiseland-rihm.de
www.facebook.com/reiseland.mannheim

Beitrag zum gesunden Wohnen in der Stadt

Wallstadt gewinnt Kleingartenwettbewerb / Platz vier für Feudenheim

WALLSTADT/FEUDENHEIM. Eine Jury aus Mitgliedern von Naturschutzorganisationen, Vertretern des Kleingartenwesens, aus dem Gemeinderat sowie aus Mitarbeitern der Fachbereiche Grünflächen und Umwelt, Stadtplanung und des Immobilienmanagements war im Rahmen des jährlichen Kleingartenwettbewerbs unterwegs, um die Leistungen der Kleingartenvereine zu würdigen und deren Engagement im Umweltschutz fördern. Nach 2011 ging der erste Preis nun erneut an die Gartenfreunde Mannheim-Wallstadt e. V., zu denen insgesamt 148 Gärten – davon 25 in der ursprünglichen Anlage in der Mosbacher Straße und 123 in der neuen Anlage am Elkersberg – gehören. Was der Jury besonders positiv ins Auge fiel, sind die großzügigen Grünflächen im Inneren der Gartenanlage am Elkersberg sowie die schmucken Fachwerkhäuser. Doch letztlich war es das Gesamtpaket aus Engagement der einzelnen Kleingärtner und der Vorsitzenden, der Pflegezustand der kompletten Anlage und der Einzelgärten sowie das Umweltverhalten des Vereins, das die Jury überzeugte. Dafür gab es entsprechend der Bewertungskriterien, wozu unter anderem das Vorhandensein von Nistkästen, das Aufstellen von Insektenhotels, das Anlegen von Biotopen oder die Verwendung heimischer Gehölze gehören, 641 Punkte. Positiv vermerkt wurde, dass sich alle sechs besichtigten Kleingartenanlagen in einem guten Zustand befinden, so dass lediglich Nuancen darüber entschieden, wie das Preisgeld von insgesamt 1.200 Euro entsprechend der erreichten Punktezahl aufzuteilen war. Und so darf auch die Kleingartenanlage Feudenheim mit ihrem vierten Platz und den erreichten 516 Punkten zufrieden sein. Diese Anlage mit aktuell 178 Gärten entstand 1928 an der Feudenheimer Straße (Feudenheimer Au) als geradezu klassische Schrebergartenanlage. Sie ist eine der ältesten Gartenkolonien in Mannheim.

Ob im Rosenweg oder in der Hopfengasse, Am Sonneneck oder Zum Hasensprung: Die Wallstadter Kleingartenanlage kann sich überall sehen lassen. Foto: Warlich-Zink

Von den MSN bei der Verwaltung nach der Bedeutung der Kleingärten für die Stadt nachgefragt, teilte die Fachbereichsleitung Grünflächen und Umwelt mit, dass die wesentliche städtebauliche, ökologische und soziale Funktion von Kleingartenanlagen in der Durchgrünung und Auflockerung der Bebauung, insbesondere als Ausgleich zu den Mängeln im Geschosswohnungsbau ohne Hausgärten, bestehe. Sie würden durch die wohnungsnahe, verkehrsgünstige Lage die öffentlichen Parkanlagen ergänzen und eine wesentliche Rolle für das grünflächenbezogene Erholungsangebot Mannheims spielen. Nicht zu unterschätzen sei die Ausgleichsfunktion in Bezug auf Klima, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und den Wasser- und Bodenhaushalt. Als Beitrag zum gesunden Wohnen in der Stadt gelten Kleingärten vor allem in verdichteten Stadtquartieren als wichtig, da sie das Bedürfnis nach Aufenthalt und Freizeit in der Natur befriedigen und zugleich Menschen unterschiedlichen Alters sowie sozialer und ethnischer Gruppen in ein Netzwerk einbinden. *pbw*

Schippern und staunen

Freier Eintritt beim Familientag auf dem Museumsschiff

MANNHEIM. Ein Sommertag voller Aktionen erwartet die Besucher am Sonntag, 21. August, beim Familientag auf dem Museumsschiff des Technoseums. Unterhalb der Kurpfalzbrücke auf dem Neckar vertäut, lädt es von 10 bis 18 Uhr ein, die Ausstellungen auf dem über 80-jährigen Schaufelraddampfer zu erkunden, mit dem Polizeiboot oder dem Kirchenschiff „Wichern" über den Neckar zu schippern und zahlreiche Mitmachaktionen zu erleben. Mit Experimenten zum Lebensraum Neckar, einem Kinderschminken und der Aufführung einer Kinderoper bietet der Aktionstag genug Programm für Groß und Klein. Der Eintritt auf das Schiff und zu allen Angeboten ist frei.

Welche Lebewesen und Pflanzen gibt es im Neckar? Mittels Wasserproben können junge Entdecker unter dem Mikroskop den Lebensraum des Flusses untersuchen oder eigene Papierkunstwerke zum Leben am Neckar gestalten. Wer es technisch mag, schnuppert in den Maschinenraum des historischen Schiffes hinein und wird hier bei den 30-minütigen Führungen viel Wissenswertes zur Funktionsweise erfahren und die Schaufelräder in Aktion aus nächster Nähe erleben. Um 11 und um 14 Uhr zeigt die TourneeOper Mannheim Auszüge aus der Kinderoper „Papageno und die Zauberflöte". Gemütlich wird es bei einer Fahrt auf dem Neckar – wahlweise mit dem Polizeiboot oder mit der „Wichern": Das Boot der Schifferseelsorge Mannheim-Ludwigshafen ist beim Familientag zusätzlich im Einsatz, um möglichst vielen kleinen und großen Passagieren einen kurzen Törn zu ermöglichen. *red*

Weitere Informationen gibt es unter www.technoseum.de.

Wer es technisch mag, schnuppert in den Maschinenraum des historischen Schiffes hinein. Foto: oh

Ein breitgefächertes Einsatzspektrum

Von Brandbekämpfung bis zur ICE-Evakuierung war dieses Jahr schon alles dabei

FEUDENHEIM. Zehn Alarmierungen, hinter denen sich fast 50 Einsatzstellen verbergen: Was die Zahlen angeht, ist es für die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr bislang ein durchaus „normales" Jahr. Betrachtet man jedoch die Einsätze an sich, so waren laut Thorsten Becker auch solche dabei, die aus dem Rahmen fielen. Wie der Dachstuhlbrand Anfang August „direkt ums Eck". „Ein großer Einsatz mit Brandbekämpfung, Personenrettung sowie dem Einleiten und Umsetzen von Sicherungsvorkehrungen wie dem Entfernen einer Gasflasche aus dem Keller und dem Aufbrechen einer Stahltür, um die Versorgungsleitungen in dem brennenden Haus zu unterbrechen", sagt der für die Öffentlichkeitsarbeit der Floriansjünger zuständige Becker. „Da sich das Ganze in unmittelbarer Nachbarschaft in der Mohnäcker Straße abspielte, traf unser Löschfahrzeug nahezu zeitgleich mit dem Löschzug der Berufsfeuerwehr ein. Unser Feuerwehrgerätehaus konnte bei diesem langen Einsatz zudem für logistische Zwecke, Nachbesprechung und Verpflegung der Feuerwehrleute genutzt werden", so Becker.

Ob Hitze, Kälte, Regen, Tag oder Nacht: Die Feuerwehrleute sind in ständiger Alarmbereitschaft. Foto: zg/FFF

Hitze und Regen ließen die Feuerwehrleute im Juli ausrücken. Erst waren es ein Feldstück, ein Motorbrand an einem PKW und ein Müllcontainer, die im Zuge der heißen Temperaturen in Brand geraten waren. „Da sich alles im Bereich Friedrichsfeld, Rheinau und Schwetzingen abspielte, waren wir schnell vor Ort und haben diese Einsätze innerhalb von zwei Stunden ohne Berufsfeuerwehr abgearbeitet", sagt Becker. Nur zwei Tage später beschäftigte das heftige Unwetter die Truppe die ganze Nacht. Hinter der Alarmierung kurz nach 19 Uhr steckten dabei mehr als 20 Einsatzstellen. „Was wir so auch noch nicht hatten, war die Evakuierung von Fahrgästen, die im Januar aufgrund eines Oberleitungsschadens in einem ICE feststeckten", nennt Becker einen weiteren untypischen Fall. 500 Reisende wurden im Bereich des Haltepunktes Luzenberg von Feuerwehr und Rettungsdienst gemeinsam mittels Steckleiterteilen evakuiert, über ein Schotterbett des Gleises begleitet und mittels Leitereinstieg in den am Bahnhof Waldhof stehenden Ersatzzug gebracht. Ende gut, alles gut – und das ist selbstverständlich auch den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr am liebsten. „Wir befinden uns ja immer in dem Spagat, einerseits bei tatsächlichen Einsätzen unser regelmäßig trainiertes Knowhow auch real abrufen zu können. Andererseits bedeuten weniger Einsätze nun mal weniger Unglücke und Notfälle", meint Becker und weist bereits jetzt auf den Tag der offenen Tür am 25. September hin. Dann werden sich die Tore des Feuerwehrgerätehauses in der Theodor-Storm-Straße von 11 bis 18 Uhr wieder weit öffnen, um der Bevölkerung einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr zu geben. *pbw*

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ferienspiele im Freibad Sandhofen
29.08.16 bis 02.09.16 & 05.09.16 bis 09.09.16
Veranstalter: Freireligiöse Jugend Mannheim und der Förderclub Freibad Sandhofen
Anmeldung erwünscht entweder bei:
Freireligiöse Jugend
m.rohrbach@fg-mannheim.de
Max Rohrbach 0170 9259465
oder
Freibad Sandhofen
Kasse Kalthorststr.43
Freireligiöse Jugend Mannheim L10 • 4-6 • 68161 Mannheim

Feierstunde im Luisenpark auf der Seebühne am Sonntag 28.08.2016, 11 Uhr
„Vertraue dir selbst"
es spricht Landesprediger Thomas Lasi
musikalisch umrahmt vom Chor des TSV von 1846 und den Anklung-Spielern der dt.-indonesischen Gesellschaft.
Freier Parkeintritt, wenn Sie am Eingang Ihr Ziel angeben!

Karl-Weiss-Heim
Pflege und Wohnen für Senioren

Vorsitzende Ute Kränzlein, Tel.: 0621/43743559
E-Mail: u.kraenzlein@freireligioese-mannheim.de
68161 Mannheim, L 10 4-6, Tel.: 0621/126 310
E-Mail: verwaltung@karl-weiss-heim.de

Ich werde die MSN lesen, weil ich es als Landtagsabgeordneter und Stadtrat wichtig finde, zu wissen, welche Themen die Menschen in meinem Wahlkreis beschäftigen und dazu auch wichtige Hintergrundinformationen zu bekommen. Dies leistet einen wichtigen Beitrag, dass ich mich wirkungsvoll für die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Landtag und Gemeinderat einsetzen kann.

Dr. Boris Weirauch, Stadtrat u. Mitglied des Landtags

Ich freue mich darauf, die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten zu lesen. Dadurch erreichen Feudenheimer Politik und Stadtteilleben mehr Menschen. Außerdem können Feudenheimer Gewerbetreibende wie auch Vereine sich und ihr Angebot auf dieser Plattform präsentieren.

Christoph Winkler, Leiter Bürgerservice Feudenheim

Der Stadtteilverein Neuostheim e.V. freut sich auf die neue Stadtteilzeitung für Neuostheim, Oststadt, Schwetzingerstadt, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt, weil im Zeitalter der Digitalen Medien eine neue Zeitung etwas ganz Besonderes darstellt. So erhalten die Personen politische, gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Informationen, die neue Medien nicht nutzen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und den Lesern viel Spaß beim Blättern.

Stefan Bickmann, 1. Vorsitzender Stadtteilverein Neuostheim e.V.

Als Mitverantwortlicher des ASV Feudenheim e.V. interessiert mich natürlich als erstes: Was gibt es Neues in den Sportvereinen in unserem Stadtteil? Nicht nur sportliche Erfolge sind diesbezüglich wissenswert, sondern auch ehrenamtliche Engagements, die unser Feudenheim so liebenswert, interessant und vor allem lebenswert machen. Ich würde mir für die MSN wünschen, dass alle Vereine und Institutionen, die sich ehrenamtlich für unseren Stadtteil einsetzen, weiterhin die Unterstützung und Aufmerksamkeit erfahren, die sie auch verdient haben. Wenn eine gesunde Ausgewogenheit zwischen Information, interessanten Berichten und Werbung zu lesen ist, bin ich mir sicher, dass auch die neuen Mannheimer Stadtteil-Nachrichten ein großer Erfolg werden.

Gerd Geschwill, 1. Vorsitzender ASV Feudenheim e.V.

Thomas Weichert, 1. Vorsitzender BDS-Wallstadt

Die Berichterstattungen sind besonders nah am Geschehen der einzelnen Quartiere dran und bieten eine gute Möglichkeit, über Aktivitäten zu informieren.

Ich bin gespannt auf die MSN, weil ich mir von ihnen eine Stärkung der Medienvielfalt in Mannheim verspreche.

Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel, Kabarettist, Schriftsteller und Sozialwissenschaftler

Ich werde die MSN lesen, weil ich mich nicht nur für die große weite Welt interessiere, sondern für alles, was ganz nahe liegt.

Susanna Martinez, Lehrerin und Schriftstellerin

Ortsgeschichte zum Anschauen

In der Eintrachtstraße entstehen Museumsräume und ein Vereinsarchiv

FEUDENHEIM. Es gibt viel zu tun, und die Helfer im Verein für Ortsgeschichte packen es an. Schließlich soll aus einem alten Bauernhaus in der Eintrachtstraße 26 bis zum Frühsommer 2018 das „Haus der Geschichte“ werden. Nach dem letzten ortshistorischen Rundgang öffnete Vereinsvorstand Alois Putzer die Türen für die MSN-Redaktion für eine Zwischenbesichtigung. „Als Nächstes werden die Wände verputzt. Aber nicht alle“, sagte Putzer und zeigte auf eine „kreuz und quer“ mit Ziegelsteinen gesetzte Wand. „Die lassen wir zu Demonstrationszwecken offen“, so der Erste Vereinsvorsitzende weiter. Die bäuerliche Wohnung im Erdgeschoss soll so authentisch wie möglich eingerichtet werden. Dazu gehören Holzböden aus Eichendielen in Küche, Wohn- und Schlafraum ebenso wie Klappläden, die im Erdgeschoss die jetzigen Rollläden ersetzen sollen. In den beiden weiteren Räumen soll Platz für Wechselausstellungen sein.

Die Rollläden im Erdgeschoss sind mittlerweile entfernt, um wieder Klappläden anbringen zu können.

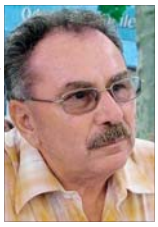
Im Erdgeschoss wird eine typische Bauernwohnung ebenso entstehen wie Platz für Wechselausstellungen. Fotos: Warlich-Zink

Noch bis vor vier Jahren war das Haus teilweise bewohnt. Dann stand es leer, bis Vereinsvize Günter Bonte auf die Idee kam, bei Besitzerin Ilse Gember nachzufragen, ob diese sich eine Nutzung als Ortsmuseum und Vereinsarchiv vorstellen könnte. Ilse Gember konnte und hat das Gebäude kostenfrei dem Verein überlassen. Obwohl das von der Raumeinteilung her typische alte Feudenheimer Bauernhaus schon viele, viele Jahrzehnte Jahre auf dem Buckel hat, verfügt es insgesamt über eine gute Bausubstanz. Später einmal sollen im Erdgeschoss eine bäuerliche Wohnung sowie zwei Ausstellungsräume eingerichtet werden. Im Obergeschoss wird der Verein sein Archiv einrichten. Dafür wird gerade „Stoff“ in Form von alten Fotos, Dokumenten, Protokollen, Jahrbüchern oder Festschriften gesammelt. Originale sind ebenso willkommen wie Kopien. Dieser Bereich bleibt später den Vereinsmitgliedern und ihrer Recherche und Dokumentation in Sachen Ortsgeschichte vorbehalten. Die Dauer- und Wechselausstellung ist zu bestimmten Terminen für die Öffentlichkeit geöffnet. *pbw*

Dr. Birgit Reinemund,
Stadträtin

Ich freue mich auf die MSN, denn Medienvielfalt trägt zu Transparenz, umfassender Information und Meinungsbildung zu lokalen Stadtteilthemen bei. Die ganze Breite des bürgerschaftlichen Engagements, Wirken der Vereine, Verbände, lokalen Einrichtungen, Kirchen und nicht zuletzt der kommunalpolitischen Akteure verdienen, noch stärker wahrgenommen zu werden – ein weiterer Mosaikstein für ein gutes Zusammenleben im Stadtteil.

Mich interessiert das lokale Geschehen in unseren Orten sehr. Daher bin ich äußerst gespannt auf die MSN und wie aktuell die Berichterstattung und Informationen im Vorfeld sind. Ich selbst freue mich auf Grund meiner vielfältigen Tätigkeiten bei der KG Lallehaag, aber auch als Kerwebürgermeister auf die MSN und werde die Berichte aufmerksam lesen.



Hans-Georg Schubert,
Senatspräsident KG Lallehaag und Feudenheimer Kerwebürgermeister

Von Brunnen und „sieben Hügeln“

1250 Jahre Feudenheim: Großes Interesse an den historischen Ortsführungen

FEUDENHEIM. Mit zwei Führungen hat der erst Anfang des Jahres gegründete Verein für Ortsgeschichte den Nerv der Besucher getroffen. Standen zunächst die zahlreichen Feudenheimer Ortsbrunnen und die wiederaufgebaute Bohrmannsche Schmiede im Fokus (wir berichteten ausführlich unter Stadtteil-Portal.de), widmete sich der zweite Stadtteilspaziergang den „sieben Hügeln“, auf denen Feudenheim erbaut ist. „Alle werden wir aus zeitlichen Gründen nicht schaffen“, sagte Marion Schöbel, als sie die fast 60 Teilnehmer am Startpunkt Rathausplatz in Empfang nahm. Bei den Hügeln (Kirch-, Paulus- und Rathsberg sowie Schul-, Au-, Schelmen- und Wingertsbuckel) handelt es sich um Dünen. „Ein Produkt der späten Eiszeit“, erklärte Schöbel. Somit hätten die Menschen später buchstäblich „auf Sand“ gebaut.

Der erste Ortsrundgang führte zu den Feudenheimer Brunnen. Foto: zg/Kern

Eine alte Karte gab Aufschluss über das frühere Ortsbild auf dem Kirchberg. Foto: Warlich-Zink

Vom Rathaus ging der Weg über enge alte Gassen zunächst auf den höchsten Punkt des Paulusbergs, Teil der alten Sanddüne, die sich früher von Hockenheim bis Lampertheim erstreckte. „Hier, auf dem höchstgelegen Punkt von Feudenheim, stand ab dem neunten Jahrhundert die erste christliche Kapelle, umgeben von einem kleinen Friedhof“, ergänzte Vereinsvorstand Alois Putzer Schöbels Ausführungen. Auf dem Weg zum ehemaligen Tiefbunker in der Feldstraße wies diese darauf hin, dass früher dort der Weinanbau weit verbreitet gewesen war, und man auch noch heute in den dortigen Gärten Reben und Weinlauben finden könne. Auch mancher Hauseingang und die eine oder andere Hofeinfahrt sind nach wie vor umrankt von Weinreben, wie die Teilnehmer am Rundgang mit eigenen Augen sehen konnten.

Am Tiefbunker mit seinen fünf Eingängen angekommen, berichtete Schöbel ausführlich über die Landwirtschaftsreform in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Obwohl die Feudenheimer Landwirte heftigen Widerstand leisteten, mussten sie sich dennoch 1771 dem Befehl des Kurfürsten beugen und ihre Wiesen umbrechen, um mehr Feldfrüchte für Mensch und Vieh anzubauen.

Anschließend wurde mit dem Kirchberg der nächste, durchaus steile Hügel in Angriff genommen. Auf dem „Gipfel“ angekommen, reichte Elisabeth Weiß im Auftrag von Marion Schöbel eine Karte herum, auf der zu lesen war, dass die Bebauung an dieser Stelle erst Anfang des 19. Jahrhunderts einsetzte. Auch diese Führung zeigte, wie groß doch das Interesse an der Geschichte Feudenheims und der Ortsentwicklung ist. *pbw*

Gerald Marzenell,
Geschäftsführer Tennisklub Grün-Weiss Mannheim e.V.

Ich freue mich auf die MSN, weil ich dann einfach noch besser informiert bin, was in meiner unmittelbaren Nachbarschaft passiert, und weil natürlich auch der Sport in unserem Stadtteil noch mehr Aufmerksamkeit bekommt und Kinder verstärkt wieder in Vereine und damit weg von der Straße gehen. Ich werde die MSN lesen, weil es mich betrifft …

Zwei Millionen Tüten verhindern Tretminen

Paten für Hundekottüten-Spender in Mannheim gesucht

Paten für Hundekottüten-Spender gesucht: Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala, Dr. Stefan Klockow, Abfallwirtschaft Mannheim, und Paten machen sich gemeinsam für eine saubere Stadt stark. Foto: Stadt

MANNHEIM. Tretminen ade: Hundehaufen, die Gehwege und Wiesen verschmutzen, will die Stadt Mannheim gemeinsam mit engagierten Paten eindämmen. Deswegen betreibt die Abfallwirtschaft Mannheim noch bis 22. August mit Flyern und Plakaten eine stadtweite Kampagne, die auf das Ehrenamt des „Hundekottütenspender-Patens“ aufmerksam macht und Bürgerinnen und Bürger dazu aufruft, sich ebenfalls zu engagieren. Auf dem Lindenhof wurde das Projekt zum ersten Mal präsentiert.

„136 Paten betreuen und befüllen heute schon die Hundekottütenspender und engagieren sich damit für die Sauberkeit in Mannheim. Sie sind ein Vorbild für andere und tragen dazu bei, dass wir uns in unserer Stadt wohlfühlen“, drückt Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala ihre Wertschätzung aus. „Damit das Netz an Spenderboxen ausgeweitet werden kann, brauchen wir weitere ehrenamtliche Paten, die mitmachen.“

Für die stadtweit 9.700 Hunde und ihre 9.300 Besitzer hat die Abfallwirtschaft Mannheim seit 2012 bereits 173 Hundekottütenspender aufgestellt. Rote Tüte ziehen, Hundehaufen verpacken und schwups in den nächsten Abfalleimer geworfen: „Je mehr Hundebesitzer die Tretminen ihres Wegbegleiters entsorgen, desto sauberer ist die Stadt“, ist Dr. Stefan Klockow, Leiter der Abfallwirtschaft Mannheim überzeugt. „Mit der Freude, die ein Hund bringt, geht auch die Pflicht des Hundebesitzers einher, dass er die Hinterlassenschaften seines Tieres entfernt“, stellt Klockow fest und ergänzt: „Viele Hundebesitzer vergessen dies oft. Umso mehr freuen wir uns über die wachsende Zahl von Hundekottütenspender-Paten: 2014 und 2015 konnten wir im Schnitt 55 neue Paten dazu gewinnen. Sie sorgen dafür, dass zwei Millionen Tüten in die Spender gefüllt werden, um Mannheim sauberer zu machen.“

„Ich möchte Vorbild für andere sein“

Rene Zimmermann ist Hundebesitzer, Pate und auf dem Flyer zu sehen. Bei seinen täglichen Spaziergängen mit Mops Smoky stellt er immer wieder fest, dass viele Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Lieblings nicht beseitigen. „Dabei geht das doch ganz einfach. Ich komme immer an einer Spenderbox vorbei, an der ich eine Tüte ziehen kann“, erklärt er. Der Spender, den er betreut, liegt auf „seinem“ Gassiweg in Mannheim Gartenstadt. „Das ist sehr komfortabel und macht keine Arbeit. Ist die Box leer, melde ich mich bei der Abfallwirtschaft Mannheim und bekomme Nachschub“, so Zimmermann. Und sein Motiv? „Ich engagiere mich gerne für die Sauberkeit in Mannheim und möchte für andere Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer Vorbild sein. Wenn jeder die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners entfernt, wird die Lebensqualität in Mannheim deutlich verbessert.“

Helma Schäfer von der Bürger-Interessen-Gemeinschaft Lindenhof (BIG) betreut seit vier Jahren einen Hundekottütenspender in Lindenhof. Genau wie Zimmermann engagiert sie sich gerne für Sauberkeit: „Von sauberen Gehwege und Wiesen profitieren alle und das Ehrenamt macht mir viel Freude, denn ich komme ins Gespräch mit anderen Hundebesitzern und ich bekomme viele positive Rückmeldungen.“

Die Patenschaft für einen Hundekottüten-Spender findet im Rahmen des Programms „Grüntaten“ statt. Grüntaten sind alle ehrenamtlichen Engagements für Umwelt und Stadtbild in Mannheim. Bürgerinnen und Bürger sorgen zum Beispiel mit einer Baum- oder Spielplatzpatenschaft für ein Mehr an Lebensqualität in ihrem Umfeld. *red*

Weitere Infos unter www.mannheim.de/gruentaten

Standorte der Hundetütenspender

Schwetzingerstadt: Carl-Reiß-Platz, Augusta-Anlage, Augartenstraße, Seckenheimer Straße (Rudi-Baerwind-Platz), Reichskanzler-Müller-Straße (Hundefreilauffläche)
Oststadt: Am Oberen Luisenpark (Fichtestraße, Kolpingstraße, Otto-Beck-Straße), Unterer Luisenpark
Neuostheim: Böcklinplatz, Konrad-Witz-Straße/ Ecke Böcklinstraße
Neuhermsheim: Harrlachgärtenweg/ Erwin-Reich-Weg, Ernst-Barlach-Allee, Landsknechtweg
Wallstadt: Wingertsbuckel/Mosbacher Straße (Hundefreilauffläche), St. Ingberter Straße/ Grünanlage Dürkheimer Straße, Vogelstangsee, Rohrkolbenweg 35
Feudenheim: Spessartstraße/Peter-Rosegger-Straße, Scheffelstraße, Hauptstraße 34, Lauffener Straße/ ASV, Adolf-Damaschke-Ring, Theodor-Storm-Straße/Weiherstraße, Bürgerpark/ Ecke Talstraße, Odenwaldstraße/ Wallstadter Straße

Seit 1989:
Der sichere Weg zum besseren Fahrrad.
Qualitäts-Service / Werkstatt
REPARATURSERVICE FÜR ALLE MARKEN, EGAL WANN UND WO GEKAUFT!
Qualitätsfahrräder für Erwachsene und Kinder, E-Bikes, Qualitäts-Anhänger & Transportsysteme
Mo., Di., Do., Fr. von 10.00-13.00 & 15.00-18.30 Uhr
Sa. 10.00-13.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
RUND UMS RAD GmbH
68259 MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 21
Telefon (0621) 70 20 93
www.rundumsrad-gmbh.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST J.HUS
Zur sofortigen Einstellung suchen wir
Examiniertes Pflegefachpersonal in Voll- und Teilzeit gerne auch Führungskräfte (PDL)
Wir bieten Ihnen:
• ein angenehmes Arbeitsklima
• eine gute Bezahlung
• eine betriebliche Altersvorsorge
Bewerbungen bitte an:
Ambulanter Pflegedienst J. Hus
Dürerstr. 18, 68163 Mannheim
Tel.: 0621 / 75 02 66 66
info@pflege-hus-mannheim.de

Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/Vorführwagen
ab 11.900,-
• 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
• Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
• Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

TERMINE

FEUDENHEIM
→ **Freitag, 26. August**
19 Uhr, Spieleabend für Alt und Jung, Fliednerhaus (Betreutes Wohnen)
19.30-22 Uhr, „Bibel getanzt", Evangelische Kirchengemeinde, Epiphaniashaus
→ **Mittwoch, 31. August**
15-19 Uhr, Blutspende DRK Feudenheim, Epiphaniashaus
→ **Mittwoch, 7. September**
19 Uhr, ASV Schlagerparty, Kulturhalle Feudenheim
→ **Donnerstag, 8. September**
20 Uhr, erste Probe nach den Sommerferien, GV Teutonia
→ **Sonntag, 11. September**
19 Uhr, Duo-Abend, Epiphaniaskirche

WALLSTADT
→ **Samstag, 20. August**
8 Uhr, Tagesausflug LandFrauen, Abfahrt Osterburker Straße
→ **Mittwoch, 14. September**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung
→ **Samstag, 17. September**
11.30 Uhr, Abschluss Ferienleseclub, katholische öffentliche Bücherei

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM
→ **Samstag/Sonntag, 17./18. September**
jeweils 9-17 Uhr, „MannheimDampf", Technoseum und Museumsschiff
→ **Samstag, 24. September**
11-17 Uhr, MINT-Familientag, Technoseum

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT
→ **Freitag, 19. August**
18 Uhr, SPD-Radtour, Treffpunkt Gewerkschaftshaus
→ **Samstag, 10. September**
11-15 Uhr, Repaircafé in der Friedenskirche

Zur Förderung der Flugkünste

TSV 1846: Bezirksbeirat spendet 6.000 Euro für neues Trampolin

Über den stattlichen Spendenscheck freuten sich die kleinen und schon größeren Turner. Mitte: Maike-Tjarda Müller und TSV-Präsident Holger Diekmann. Fotos: Kranczoch

OSTSTADT. „Nichts ist schöner als fliegen – oder?", lacht die Trainerin Lisa-Marie Schütz und Pauline Herbold (14), amtierende Landesvizemeisterin im Trampolinspringen, kann da nur bestätigend nicken. Und dass sie nicht den 1. Platz gemacht hat, findet sie gar nicht schade, denn ihre damalige Kontrahentin trainiere nämlich in einem Leistungszentrum. Bessere Bedingungen also. Das könnte sich aber bald ändern, denn 6.000 Euro hat die Trampolinabteilung des TSV Mannheim jetzt vom Bezirksbeirat Schwetzingerstadt/Oststadt zur Verfügung gestellt bekommen, um ein neues Profitrampolin zu kaufen. Mit dem Gerät soll ein besseres und gezielteres Training der Leistungssportler realisiert werden. Der Spendenscheck wurde in der großen Halle des TSV Mannheim feierlich übergeben.

Für den Bezirksbeirat Oststadt/Schwetzingerstadt übernahm dies Bezirksbeirätin Dr. Maike-Tjarda Müller (CDU); TSV-Präsident Holger Diekmann freute sich über die außergewöhnliche Zuwendung. Und natürlich ging es auch in die Lüfte: Frösche, Flöhe und die Leistungsgruppe durften zeigen, was sie draufhaben, und so manchem Zuschauer stockte der Atem, wenn die kleinen Turner schier das Hallendach zu berühren schienen, aber immer wieder wohlbehalten in der Mitte des neuen Trampolins landeten. Die geladenen Bezirksbeiräte waren übrigens selber dazu aufgefordert, bereits in sportlicher Kleidung zu erscheinen, um ihre Begabung unter Beweis zu stellen, zogen es allerdings vor, den offiziellen Teil zu bestreiten.

Doch auch die ganze Mannheimer Bevölkerung profitiert von der neuen Investition: Mithilfe des zusätzlichen Trampolins kann nun ein Gruppentraining integriert werden. Ziel ist es, ein soziales Miteinander zu fördern. Hierfür werden bis zu zwölf Mal im Jahr Kindergärten, Grundschulen, Horte, aber auch Verbände und Gruppierungen von und für Erwachsene eingeladen, um sich einmal den Traum vom Fliegen zu erfüllen. Vorrangig sollen Kinder und Erwachsene aus sozial schwachen Strukturen animiert werden, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen, um so ab und zu den eigenen vier Wänden entfliehen zu können.

Mannheimer Trampoliner holen zwei Titel

Und was sie draufhaben, bewiesen die Mannheimer Trampoliner übrigens erst vor kurzem. Am 11. Juni fanden in Ichenheim die Badischen Einzelmeisterschaften (BEM) statt. Der TSV 1846 Mannheim musste sich hier gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen. In der Altersklasse männlich, 11 Jahre und jünger, belegte Hannes Weise mit einer sauberen Kürübung und einer Schwierigkeit von 4,3 den ersten Platz. Er sicherte sich somit den Meistertitel. Pauline Herbold erturnte sich, in der Altersklasse 14-15, trotz einer abgebrochenen Übung im Vorkampf einen Platz im Finale. Hier konnte sie dann durch eine saubere und schwierige Übung (6,4) viele Punkte sammeln und turnte sich so auf den ersten Platz. Auch sie holte den Meistertitel nach Mannheim. Und vielleicht sind die nächsten Ziele sogar noch höher gesteckt. Das neue Wettkampf-Trampolin Ultimate von der Firma Eurotramp Trampoline ist nämlich das offizielle Wettkampf-Trampolin der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro. *nco*

Nur fliegen ist – wie gesagt – schöner.

KOMPAKT

Infos und Termine teilen

MANNHEIM. Ihr Verein plant eine Veranstaltung? Ein Turnier, eine besondere Ehrung oder der nächste Flohmarkt stehen vor der Tür? Dann machen Sie das bekannt, und schicken Sie uns Ihre Tipps, Termine und Presse-Infos zur Veröffentlichung in den „Mannheimer Stadtteil-Nachrichten" (MSN).

Gleiches gilt, wenn Sie Anregungen für ein interessantes Thema haben oder Ihre Meinung oder Kritik äußern wollen. Auch dafür hat Ihre Redaktion ein offenes Ohr und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schulen, Kindergärten, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Kirchengemeinden und politischen Gruppierungen vor Ort. Daher bittet sie um Aufnahme in die jeweiligen Presseverteiler. Die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner finden Sie immer auf dieser Seite und im Internet: Stadtteil-Portal.de/Kontakt *red*

Gesundheitsmesse Mannheim

FEUDENHEIM. Am 24. und 25. September findet in der Feudenheimer Kulturhalle die Gesundheitsmesse Mannheim statt. Täglich von 11 bis 18 Uhr bieten zahlreiche Aussteller eine Fülle von Informationen rund um ein gesundes Leben. Fitness, Ernährung, Wellness, Hörgesundheit, Prävention, Reha, Hausnotruf oder Patientenverfügung: Erneut wir der Themenbogen weit gespannt und richtet sich an junge Menschen ebenso wie an Familien und Senioren. In Fachvorträgen können sich die Messebesucher gezielt zu bestimmten Fragestellungen informieren.

Die Schirmherrschaft hat erneut Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb übernommen. Der Eintritt zur Gesundheitsmesse ist frei. Veranstalter ist Leibensperger Productions in Mannheim-Feudenheim. *pbw*

Ich bin neugierig auf die neuen Mannheimer Stadtteil-Nachrichten, weil ich mir erhoffe, dass die Aktivitäten in unseren Vororten – und von meiner Sicht aus speziell in Wallstadt – den Bürgern besser vermittelt und bekanntgemacht werden. Gerade für viele Vereine – die teilweise ums Überleben kämpfen – ist es schön, wenn über ihre Arbeit berichtet wird oder wenn auf bevorstehende Feste und Events rechtzeitig hingewiesen wird. Ich wünsche den MSN viel Erfolg und freue mich auf die erste Ausgabe.

Sonja Leighdt,
1. Vorsitzende
LandFrauen Wallstadt

HÖRGERÄTE aus Sandhofen
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
28. August
Verkaufsoffener Sonntag zur Sandhofer Kerwe
HÖREN LIVE ERLEBEN
Wir demonstrieren das Hören mit Hörgeräten. Jeder kann sich von der Leistungsfähigkeit moderner Hörtechnik selbst überzeugen
Mannheim-Sandhofen
Kalthorststr. 8 bei Foto Mechnig
Tel: 0621-44 59 75 55

RISTORANTE PIZZERIA
Bella Napoli
Dürerstraße 55 · 68163 Mannheim
Tel. (06 21) 413165 · Fax (0621) 429634
www.bellanapoli-mannheim.de
e-mail: info@bellanapoli-mannheim.de
Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 11.30-14.30 & 18.00-23.30 Uhr
Sa. & So. 12.00-14.30 & 18.00-23.30 Uhr

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

„Schöne Zähne lächeln gerne!"
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia Helmstetter-Blasius · Zahnärzte
www.schoene-zaehne-mannheim.de
PFZI
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
23. September (12. September)	Gesundheitsmesse, Rechtstipps
14. Oktober (4. Oktober)	Kerwe Feudenheim
3. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 23. September

...alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
„Roseeige Zeiten"

2015er Pfalz Rosee lieblich, Staatsweingut	Pfalz	3,50 €
2015er Herxheimer Frühling Rosee feinherb	Pfalz	3,90 €
2014er Kirchheim. Schwarzerde Spätb. Weißh. Kab. trock.	Pfalz	4,00 €
2014er Rosé de Loire AC trocken	Frankreich, Loire	4,20 €
2013er Forster St.Laurent Rosee feinherb	Pfalz	4,60 €
2013er Bardolino Chiaretto rosato DOC	Italien, Venetien	4,80 €
2014er Vinho Verde rosé	Portugal	4,90 €
2014er Pinot Grigio delle Venezie rosato IGT	Italien, Venetien	5,00 €
Roseewein alkoholfrei, Wg. Raßkopf-Hofmann	Pfalz	5,20 €
2014er Barcelo Tempranillo rosé Vino de la Tierra	Spanien, Castilla y Leon	5,20 €
2012er Vollmer Rosado trocken	Argentinien, Val de Uco	5,20 €
2014er Kremser Zweigelt rosee trocken	Österreich	5,50 €
2012er Bickensohler Cuvée Cabernet rosé trocken	Baden	6,00 €
2014er Cleebronner St. Michael Lemberger Weißh. trock.	Württemberg	6,00 €
2015er Heilbronner Muskattrollinger rosee lieblich	Württemberg	6,50 €
2015er Johannishof Rosee trocken, Knipser	Pfalz	6,80 €
2014er Rosé trocken Rossi	Rheinhessen	7,20 €
2013er Tavel Les Grands Cypres rosee	Frankreich, Rhone	8,50 €
2014er Spätburgunder Rosé Kabinett trocken Oktav	Baden	10,50 €

alle Weine 0,75 Liter

Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36
MA-City „Weinparadies"
Friedrichsring R7.32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67
Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de

Ich freue mich über die MSN, denn ich denke, man kann nicht genug Informationen über die Veranstaltungen und Nachrichten über den eigenen Stadtteil und andere Stadtteile bekommen.

Manuela Müller,
1. Vorsitzende der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine

Ich bin gespannt auf die MSN, weil ich mich gerne regelmäßig über die vielfältigen und aktuellen Themen und Aktivitäten aus Politik, Vereinsleben und dem gesellschaftlichen Bereich vor Ort informiere.

Alexander Fleck,
Bezirksbeirat Feudenheim und Mannheimer Stadtprinz 2015

Thema in der nächsten Ausgabe: